SPEDLOGSWISS INFO

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen
Association suisse des transitaires et des entreprises de logistique
Associazione svizzera delle imprese di spedizione e logistica
Swiss Freight Forwarding and Logistics Association

3-2024

Inhalt

Editorial – Nachhaltigkeits-Reportings: der neue Bürokratie-Wahnsinn 4-5

Im Gespräch mit Nena Weibel und Sushil Aerthott, Digital-Marketing-Experten bei der economiesuisse 6-9

Totalrevision des Zollgesetzes – WAK-S beendet ihre Beratung 10-11

4. Customs Compliance Day SPEDLOGSWISS 2025 12

61. FIATA-Weltkongress in Panama City 2024 13

9. Swiss Supply Chain Hall of Fame im Verkehrshaus der Schweiz 14-15

SPEDLOGSWISS digitalisiert das Event-Management mit evenito 17

Weiterbildung

- Diplomfeier SPEDLOGSWISS 2024 Eidgenössische Abschlüsse «Fachleute Internationale Spedition und Logistik» sowie «Zolldeklaranten» 18-20
- Abschlüsse Quereinsteigerkurse Zoll 1 in Basel und Zürich sowie Quereinsteigerkurs Zoll 2 in Zürich 21

Übersicht über unsere Kurse 22-23

SPEDLOGSWISS Zürich

- Aktualitäten aus Zürich 24-25

SPEDLOGSWISS Schaffhausen

- «Hopp Schaffhuuse» 27

SPEDLOGSWISS Ticino

- Attualità dalla sezione ticinese – Aktuelles aus dem Tessin 28-31

SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

- SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz erfolgreich an der 10. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse 2024 mit neuem, modularem Standkonzept 32-33
- MOVE 2024: Netzwerken im Zeichen von Künstlicher Intelligenz KI – Mensch und Maschine im Dialog 34-35
- «Ahoi Captain» – ABV ist Anlaufstelle für die nautischen Ausbildungen 36-37
- 23. Generalversammlung des Ausbildungsverbunds SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz 38-39
- Der 53. HRM-Anlass und warum echte Beziehungen für Jugendliche unverzichtbar sind 40-41
- Zukunftstag 2024 42

Vorschau 43

Wichtige Termine 44

Herausgeber: SPEDLOGSWISS, Basel. Verantwortlich: Judith Moser, Public Relations. Realisation: ERNYVETSCH.

Anmerkung der Redaktion: In dieser Publikation werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Genderthematik abwechselnd sowohl die männliche als auch die weibliche Sprachform verwendet. Damit gelten sämtliche Personenbezeichnungen für alle Geschlechter (männlich, weiblich, divers)

Editorial

Nachhaltigkeits-Reportings: der neue Bürokratie-Wahnsinn

Thomas de Courten
Nationalrat, Präsident
SPEDLOGSWISS

Hunderte Seiten neue Regeln, so als gäbe es keinen Krieg in der Ukraine und in Nahost, keine Eintrübung der Konjunktur, keine Energie- und Rohstoffverteuerungen sowie keine Lieferkettenprobleme. Die Regulierungsbürokraten machen unbeirrt weiter. Die Vorgaben für Firmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung explodieren gerade. In der EU wie in der Schweiz. Und sie treffen gerade auch die Speditions- und Logistikwirtschaft besonders hart.

Eine Flutwelle von neuen Regulierungen, Vorschriften, Deklarationspflichten wird derzeit zur Pflichtlektüre für unsere Mitglieder und Unternehmen. Was Unternehmen für die Nachhaltigkeit tun, müssen sie künftig genau aufschlüsseln und noch detaillierter als bisher berichten. Das ist kein Witz, sondern traurige und weltfremde Polit-Realität.

Allein die Vorstellung, dass Unternehmerinnen und Unternehmer x Dokumente aus y Ländern mit hunderten von Seiten lesen müssen, um zu wissen, wie sie über ökologische, soziale und Governance-Themen Auskunft geben, zeugt von Abgehobenheit und Realitätsferne der zuständigen Behörden. Die grossen Konzerne haben ihre Stäbe und können mit der Regelungsflut vielleicht noch umgehen. Doch die Klein- und Mittelunternehmen – 90 Prozent aller Unternehmen in der Schweiz – sind in der Administration schlank aufgestellt und werden von überbordenden Regulierungen überfordert.

Schon der Leitgedanke des Gesetzgebers, dass durch mehr Bürokratie dem Klima geholfen wird, ist abstrus. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften reiben sich schon die Hände ob der lukrativen Zusatzgeschäfte. Doch der Staat sollte Ziele vorgeben und nicht interventionistisch agieren. Tatsächlich mischt er sich immer stärker in das Wirtschaftsgeschehen ein. Ablesbar ist das an einer Flut von Vorschriften und Kontrollen. Kein Unternehmer hat die Zeit, sich mit all diesen Bestimmungen zu beschäftigen. Doch irgendjemand im Unternehmen muss dies lesen und diese internen Abläufe darauf aufbauen.

Ein Ausweg wird darin bestehen, Berater hinzuzuziehen und Controller zu beschäftigen. Die Mittel dafür könnten sinnvoller ausgegeben werden. Unsere Mitglieder sind mitten in der ökologischen Transformation und investieren viel Geld in die Umstellung. Ich bin überzeugt, dass klimaschonende Produktionsverfahren und Lieferwege in erster Linie durch Innovationen erreicht werden. Dafür benötigen wir findige und unternehmerische Köpfe und nicht neue Reportingpflichten.

Die Regeln zur Nachhaltigkeitsberichterstattung weisen auch auf ein Grundproblem hin, das unseren Unternehmen immer öfter begegnet. Von der Öffentlichkeit unbemerkt findet eine massive Verschiebung der Machtverhältnisse auf Regulierungsebene statt. Denn die neuen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung werden auf dem Weg so genannter «delegierter Rechtsakte» umgesetzt. Am Parlament vorbei können Bundesverwaltung, Aufsichtsbehörden, Marktkontrolleure oder gar einfach die EU-Kommission in Brüssel die Regeln erlassen. Dazu ist kein Gesetzgebungsverfahren notwendig. Im Fall der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden auch private Institute beauftragt, die Standards zu formulieren. Sie entwickeln ein Eigenleben. Sie sehen ihre Aufgabe darin, möglichst umfassende Regeln zu schaffen und ständig weiter zu ergänzen. Beispiele dafür finden sich auch in der Finanzwirtschaft. Auch hier sind in den vergangenen Jahren immer neue Organe geschaffen worden, um die Wirtschaftsakteure zu überwachen. Herausgekommen ist ein nie gekanntes Ausmass an Bürokratie und Komplexität. Die Zeche zahlen unsere Kunden und Konsumenten.

Die neuen Vorgaben schnüren auch unser unternehmerisches Handeln ein. Jetzt schon lässt sich absehen, dass das vorgesehene EU-Lieferkettengesetz gravierende Folgen haben wird. Desgleichen gilt für neue Anläufe in der Schweiz, die Anliegen der Konzernverantwortungsinitiative politisch neu aufzugleisen. Die Unternehmen sollen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette dafür haften, dass sozial-, menschen- und umweltrechtliche Standards eingehalten werden. Die Vorstellung, ein Unternehmen könne über seine direkten Vertragspartner hinaus Einfluss nehmen, ist jedoch praxisfern und illusorisch.
Unsere Speditions- und Logistikwirtschaft sperrt sich nicht gegen praxistaugliche Lösungen. Gerade wir bekennen uns mit Green Logistics seit Jahren zur Nachhaltigkeit. Doch gute Berichterstattung kann sich auch an wenigen Kennziffern festmachen. Leider zeigen die Gesetzgeber bisher wenig Interesse an pragmatischen Lösungen. Stattdessen müssen sich Unternehmen mit einem Übermass an Regulierung, Kontrollwahn und Detailversessenheit herumschlagen. Das bietet wenig Anreize für unternehmerisches Handeln. Deshalb ist es wichtig, dass wir auch seitens SPEDLOGSWISS laufend auf diese Gesetzgebungsprozesse einwirken und unsere Interessen und Anliegen bei allen unseren Ansprechpartnern in der Politik aktiv einbringen.

economiesuisse

Sushil Aerthott

Nena Weibel

Im Gespräch mit Nena Weibel und Sushil Aerthott, Digital-Marketing-Experten bei der economiesuisse

Thomas Schwarzenbach
Direktor SPEDLOGSWISS

Die zunehmende Bedeutung der Künstlichen Intelligenz (KI) ist nicht nur in der technologischen Entwicklung spürbar, sondern auch in der täglichen Arbeit von Verbänden und Branchenorganisationen. SPEDLOGSWISS beschäftigt sich bereits seit geraumer Zeit intensiv mit den Möglichkeiten und Herausforderungen, die KI für die Speditions- und Logistikbranche mit sich bringt. Die Integration von KI in unsere Verbandsarbeit hat das Potenzial, nicht nur interne Prozesse zu optimieren, sondern auch die Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Partnern zu gestalten.

Für die Speditions- und Logistikunternehmen eröffnet der Einsatz von KI spannende neue Wege – von der Verbesserung der Lieferkettenüberwachung bis hin zur Automatisierung von Abläufen. Gleichzeitig stehen Unternehmen vor der Aufgabe, diese Technologien verantwortungsvoll und effizient zu integrieren. SPEDLOGSWISS sieht sich in der Verantwortung, seine Mitglieder in diesem Wandel zu unterstützen, und legt grossen Wert darauf, die Entwicklungen auf diesem Gebiet aktiv mitzugestalten.
Im Zuge dessen möchten wir auch einen Blick auf die Erfahrungen anderer Wirtschaftsverbände werfen. Economiesuisse als Dachverband der Schweizer Wirtschaft spielt hier eine führende Rolle. SPEDLOGSWISS ist Mitglied bei economiesuisse. Wir haben mit den Digital-Marketing-Verantwortlichen **Nena Weibel** (Digital Marketing und Content Manager) und **Sushil Aerthott** (Leiter Digitale Strategie) bei economiesuisse gesprochen, um mit ihnen über den Einsatz von KI in der Verbandskommunikation zu sprechen und darüber, wie diese neue Technologie den Austausch mit den Mitgliedern und der Öffentlichkeit beeinflusst.

Thomas Schwarzenbach: **Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz (KI) aktuell in der Kommunikation von economiesuisse?**

Sushil Aerthott: Wir beobachten die Entwicklungen im Bereich Künstlicher Intelligenz mit grossem Interesse. KI wird bei uns immer wichtiger. Sie automatisiert Prozesse wie die Beantwortung von Anfragen über E-Mail-Systeme, was die Reaktionszeiten deutlich verkürzt.

Nena Weibel: Auch im Bereich Content-Kreation und im Online-Marketing kann KI sinnvoll zum Einsatz kommen. Sie hilft bei der Analyse von Social Media und Presse, um Stimmungen und Trends zu erkennen, sowie bei der Content-Erstellung und Übersetzung. Insgesamt macht KI unsere Kommunikation effizienter und unterstützt das Team, kreativ und strategisch zu arbeiten.

Thomas Schwarzenbach: **Wie hat KI in den vergangenen ein, zwei Jahren die Art und Weise verändert, wie Ihr Verband mit seinen Mitgliedern kommuniziert?**

Sushil Aerthott: In den letzten Jahren hat KI vor allem im Hintergrund unsere Kommunikationsprozesse unterstützt. Bei der direkten Mitgliederkommunikation legen wir weiterhin grossen Wert auf den persönlichen Austausch. KI hilft uns dabei, Routineaufgaben zu automatisieren und Informationen effizienter zu verarbeiten, sodass wir uns stärker auf individuelle Anliegen und persönlichen Kontakt konzentrieren können. So bleibt die Interaktion menschlich und authentisch, während wir durch KI unsere Arbeitsabläufe optimieren.

Thomas Schwarzenbach: **Welche spezifischen KI-Tools oder -Plattformen nutzen Sie, um Ihre Kommunikationsstrategien zu optimieren?**

Nena Weibel: Wir setzen auf eine Kombination modernster KI-Tools, um unsere Kommunikationsstrategien effizienter zu gestalten. Dabei integrieren wir Lösungen wie z.B. ChatGPT, Midjourney und weitere Tools. Diese Technologien unterstützen uns sowohl bei der Inhaltserstellung als auch bei der visuellen Gestaltung, sodass wir unsere Botschaften gezielter und schneller vermitteln können. Das Ausprobieren neuer Tools und Technologien ist tief in unserer Verbandskultur verankert. Dennoch nehmen wir Themen wie Datenschutz und Ethik auch hier sehr ernst.

Thomas Schwarzenbach: **Wie können Sie sicherstellen, dass die durch KI erzeugten Inhalte authentisch bleiben und den Werten von economiesuisse entsprechen?**

Sushil Aerthott: Um die Authentizität von KI-generierten Inhalten sicherzustellen, setzen wir auf Schulungen und regelmässige Trainings für unser Team. Dabei lernen die Mitarbeitenden, wie sie KI effektiv einsetzen und gleichzeitig sicherstellen, dass die Inhalte unseren Werten entsprechen.

Nena Weibel: Die menschliche Kontrolle bleibt dabei entscheidend, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse stets authentisch und passend zu unserer Kommunikationsstrategie sind. So kombinieren wir technologische Effizienz mit menschlichem Feingefühl.

Thomas Schwarzenbach: **Welche Vorteile haben Sie durch den Einsatz von KI in der Kommunikationsarbeit festgestellt?**

Nena Weibel: Durch den Einsatz von KI in unserer Kommunikationsarbeit konnten wir vor allem an Effizienz gewinnen. Routineaufgaben wie das Beantworten häufiger Anfragen laufen automatisiert ab, wodurch wir mehr Zeit für andere Anliegen haben.

Sushil Aerthott: Auch die Erstellung von Inhalten ist schneller geworden, ohne dabei die Qualität zu verlieren. Insgesamt haben wir festgestellt, dass KI uns ermöglicht, flexibler und agiler auf Kommunikationsanforderungen zu reagieren.

Thomas Schwarzenbach: **Sehen Sie Herausforderungen oder Risiken beim Einsatz von KI, insbesondere im Hinblick auf die Transparenz, die Eigentumsrechte und den Datenschutz?**

Nena Weibel: Man hat einerseits keinen unmittelbaren Einfluss auf die vom KI-Modell generierten Outputs, andererseits ist es nicht möglich, nachzuvollziehen, wie ein Ergebnis zustande kommt. Hinzu kommen Fragen, was mit den eingegebenen Daten im KI-Modell geschieht.

Thomas Schwarzenbach: **Wie gehen Sie damit um, dass KI möglicherweise persönliche menschliche Interaktion in der Verbandskommunikation ersetzt?**

Sushil Aerthott: Wir sehen KI nicht als Ersatz für die persönliche menschliche Interaktion, sondern als Ergänzung. KI hilft uns, Routineaufgaben effizienter zu erledigen. Die menschliche Interaktion bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Kommunikationsstrategie. Unser Ziel ist es, mithilfe von KI die Qualität der Kommunikation zu erhöhen, ohne die persönliche Nähe und den direkten Kontakt zu gefährden. So bleibt die Beziehung zu unseren Zielgruppen authentisch und vertrauensvoll.

Thomas Schwarzenbach: **Wie nutzt economiesuisse KI, um auf Trends und Veränderungen in der Wirtschaft und im öffentlichen Diskurs zu reagieren?**

Sushil Aerthott: Economiesuisse profitiert von KI, die bereits in vielen unserer eingesetzten Tools integriert ist, z.B. im Pressemonitoring. Diese Tools verfügen über fortschrittliche KI-Funktionen, die automatisch relevante Themen und Trends identifizieren.

Nena Weibel: Da KI immer stärker in alle digitalen Werkzeuge eingebaut wird, nutzen wir diese Möglichkeiten ganz synergetisch, ohne zusätzliche Anpassungen vornehmen zu müssen. So können wir präzise auf Veränderungen im öffentlichen Diskurs reagieren und wirtschaftliche Trends frühzeitig erkennen, was unsere Entscheidungsprozesse und Kommunikationsstrategien erheblich unterstützt.

>>

Thomas Schwarzenbach: Haben Sie spezielle Initiativen oder Projekte, die sich auf die Nutzung von KI zur Verbesserung der Mitgliederbindung fokussieren?

Nena Weibel: Ja, wir erstellen Positionspapiere und Dossiers, die die Standpunkte der Wirtschaft beleuchten. https://www.economiesuisse.ch/de/schwerpunkte/digitale-wirtschaft

Thomas Schwarzenbach: In welchem Umfang plant economiesuisse, KI in der Zukunft in die Kommunikationsstrategie weiter zu integrieren?

Sushil Aerthott: Da KI-Technologien immer leistungsfähiger und zugänglicher werden, sehen wir grosses Potenzial, unsere Effizienz und Präzision weiter zu steigern. Insbesondere im Bereich der automatisierten Content-Erstellung und im Monitoring wird KI eine noch grössere Rolle spielen.

Nena Weibel: Dabei bleibt der Fokus auf einer ausgewogenen Kombination aus technologischer Unterstützung und persönlicher Interaktion, um eine authentische und zielgerichtete Kommunikation sicherzustellen. KI muss nicht immer die Lösung sein, manchmal tut es auch eine Excel-Tabelle!

Thomas Schwarzenbach: Wie schulen Sie Ihr Kommunikationsteam im Umgang mit KI-basierten Technologien und Tools?

Nena Weibel: Wir setzen auf regelmässige Schulungen und Workshops, um unser Kommunikationsteam im Umgang mit KI-basierten Technologien und Tools fit zu halten – zumal sich dieser Sektor auch rasant weiterentwickelt.

Sushil Aerthott: Dabei geht es nicht nur um die technische Anwendung der Tools, sondern auch um ein tiefes Verständnis dafür, wie KI unsere Arbeit unterstützen kann, ohne den menschlichen Aspekt der Kommunikation zu verlieren. Zusätzlich fördern wir den Austausch von Best Practices und die kontinuierliche Weiterbildung, um sicherzustellen, dass unser Team immer auf dem neuesten Stand der Entwicklungen ist und die KI-Tools effizient, sicher und zielgerichtet einsetzt.

Thomas Schwarzenbach: Welche Best Practices könnten Sie uns als Verband der schweizerischen Speditions- und Logistikunternehmen empfehlen, der den Einsatz von KI in seiner Kommunikation in Betracht zieht resp. weiterentwickeln möchte?

Sushil Aerthott: Für einen Verband wie den der schweizerischen Speditions- und Logistikunternehmen empfehlen wir folgende Best Practices beim Einsatz von KI in der Kommunikation: 1. Schrittweise Integration: Beginnen Sie mit der Implementierung von KI in spezifischen Bereichen wie zum Beispiel der Kommunikation. 2. Setzen Sie zunächst einmal auf Schulungen und Weiterbildung: Schulen Sie Ihr Team im Umgang mit KI, um sicherzustellen, dass die Tools effizient und sicher verwendet oder vermieden werden. 3. Entwickeln Sie authentische Anwendungsfälle: Bevor der Einsatz von KI in Betracht gezogen wird, sollte immer ein konkretes Problem identifiziert werden. Nutzen Sie KI nicht lediglich aufgrund der aktuellen Popularität, sondern mit dem Ziel, eine deutliche Verbesserung zu erzielen.

Thomas Schwarzenbach: Nach dem Internet und der Mobiltelefonie/Smartphones sind KI und maschinelles Lernen wohl die nächste grosse, disruptive Innovation der letzten 100 Jahre. ChatGPT wurde im November 2022, also vor gerade mal 2 Jahren, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und ist heute kaum mehr wegzudenken. Wo sehen Sie die Chancen dieser rasanten Entwicklungen? Und welches sind die «Bedrohungen» Ihrer Meinung nach?

Nena Weibel: Die rasanten Entwicklungen in KI und maschinellem Lernen bieten enorme Chancen. Eine zentrale Möglichkeit liegt in der Automatisierung von Prozessen, die Zeit und Ressourcen spart. Wenn man jetzt nicht diesen Weg einschlägt, werden die Mitbewerber zukünftig einen enorm grossen Vorsprung haben. KI kann Routineaufgaben effizienter übernehmen, wodurch mehr Raum für strategische Tätigkeiten entsteht. Wer KI zu nutzen weiss, liegt klar im Vorteil – ob als Firma oder als Mitarbeitende.

Sushil Aerthott: Ja, die Chancen überwiegen. Eine Herausforderung ist die möglicherweise abnehmende Qualität der Daten, die für das Training von KI-Systemen essenziell sind.

Thomas Schwarzenbach: Wie werden wir KI in fünf Jahren nutzen, und was sind die nächsten disruptiven Innovationen, die auf uns zukommen?

Nena Weibel: In fünf Jahren wird KI fest in unseren Alltag integriert sein, von komplexen Entscheidungen bis hin zur personalisierten Kommunikation. Dabei wird sie sich wahrscheinlich menschlicher und intuitiver anfühlen, da die Systeme emotional und sprachlich mit uns interagieren können – wie mit einem Partner oder Freund. Vorausschauende Handlungen werden zur Normalität.

Sushil Aerthott: Am Horizont zeichnen sich bereits die nächsten grossen Innovationen ab, wie Quantencomputing, autonome Systeme und Brain-Computer-Interfaces, die die Interaktion zwischen Mensch und Maschine grundlegend verändern könnten.

Thomas Schwarzenbach: Sehr geehrte Frau Weibel, sehr geehrter Herr Aerthott, herzlichen Dank für das Gespräch und ihre spannenden und kompetenten Einschätzungen. Als Mitglied von economiesuisse werden wir auch im Dossier «KI» in enger Zusammenarbeit zwischen unseren Verbänden am Puls der Zeit bleiben.

economiesuisse ist der Dachverband der Schweizer Wirtschaft und vertritt die Interessen von rund 100'000 Unternehmen aus verschiedensten Branchen. Diese Unternehmen sind überwiegend wettbewerbsorientiert, international vernetzt und tragen zur Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft bei. Der Verband setzt sich für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen ein, fördert den freien Wettbewerb und unterstützt nachhaltiges Wachstum. Mit rund 100 Mitgliedsorganisationen, darunter Branchenverbände und Einzelunternehmen, hat economiesuisse eine zentrale Rolle in der Gestaltung der wirtschaftspolitischen Landschaft der Schweiz und steht in engem Dialog mit Politik, Gesellschaft und internationalen Partnern. SPEDLOGSWISS ist Mitglied von economiesuisse und wirkt in deren Fachgremien aktiv mit.

Totalrevision des Zollgesetzes – WAK-S beendet ihre Beratung

Das Dossier ist bereit für die Wintersession im Ständerat

Tom Odermatt
Manager Zoll und Spedition
SPEDLOGSWISS

Wie von uns erwartet, hat die Wirtschafts- und Abgabekommission des Ständerats (WAK-S) an ihren Sitzungen seit Mai 2024 den Gesetzesentwurf des Bundesrates sehr genau unter die Lupe genommen und damit den «Auftrag» des Nationalrates umgesetzt.

Wir haben die WAK-S ausführlich über unsere Einschätzungen zu Detailfragen des Gesetzes ins Bild gesetzt und in vielen persönlichen Begegnungen die Sachlage in den wesentlichen Gesetzesartikeln erklären können. Ebenso sind wir in Bern zu Hearings der WAK-S eingeladen worden und konnten den Mitgliedern der WAK-S und der ebenfalls anwesenden Bundesrätin Keller-Sutter unsere Vorschläge und Anliegen offenbar überzeugend darlegen.

Das Jahr 2024 war für uns als SPEDLOGSWISS inklusive unserer verschiedenen Gremien bei der aktiven Einflussnahme im politischen Prozess der Zollgesetzrevision äusserst anspruchsvoll. Ein grosser Applaus gebührt unserer Kommission Zoll und im Besonderen den Kolleginnen und Kollegen vom Ausschuss der Kommission. Ebenso geht ein grosser Dank an unseren Präsidenten, Nationalrat Thomas de Courten, unsern befreundete Verbänden sowie unsere Sektionen aus allen Landesregionen, die uns in allen Belangen tatkräftig unterstützt haben. Wesentlich war schliesslich, dass auch einige unserer Verbandsmitglieder sich ebenfalls persönlich und mit Überzeugung im Dialog mit der Politik eingebracht haben.

Der grosse Aufwand hat sich nun fürs Erste absolut gelohnt, wie Sie folgendem Auszug aus der Medienmitteilung der WAK-S entnehmen können.

Pressemitteilung vom 2.7.2024:
«… Verzicht auf die Anmeldung nicht-zollpflichtiger Waren, den der Nationalrat in die Vorlage aufgenommen hatte (Art. 13 Abs. 1 BAZG-VG), rückgängig machen: Sie spricht sich mit 12 zu 0 Stimmen (ohne Enthaltung) für den Entwurf des Bundesrates aus … Schliesslich beantragt die Kommission ihrem Rat mit 9 zu 4 Stimmen, bei der Verantwortung für die Warenanmeldung beim bisherigen System zu bleiben und keine Wahlfreiheit einzuführen, auch nicht für mehrwertsteuerpflichtige Warenverantwortliche, wie es ein Kompromissantrag forderte (Art. 14 Abs. 5 BAZG-VG)…»

Pressemitteilung vom 22.10.2024:
«… vertieft mit der Frage der Warenanmeldung (Art. 15 und Art. 23) befasst und mögliche Änderungen geprüft, ist jedoch zum Schluss gekommen, das vom Bundesrat vorgeschlagene Vorgehen sei im Hinblick auf die gewünschten Erleichterungen schlanker und zielführender. Sie spricht sich deshalb mit 9 zu 3 Stimmen (1 Enthaltung) für den Entwurf des Bundesrates aus…»

Die WAK-S ist damit den Vorschlägen der SPEDLOGSWISS gefolgt: ein weiterer, erfreulicher Meilenstein in der politischen Debatte um das Zollgesetz. Es ist uns – auch gegen Widerstände – gelungen, die Mitglieder der WAK-S mit unseren fachlich untermauerten Argumenten davon zu überzeugen, dass die Einführung neuer Prozesse bei den Warenanmeldungen auf Gesetzesstufe keinen Nutzen bringt. Auf dem Verordnungsweg sind die Vereinfachungen, welche der ganzen Wirtschaft dienen werden, bestens zu verankern. Das Geschäft «Totalrevision des Zollgesetzes» geht nun in der Wintersession 2024 in das Plenum des Ständerates, welcher den Entscheiden der WAK-S folgen dürfte.

Gilbert Epars (l.), Ports Francs et Entrepôts de Genève SA, und Nicolas Ryon, BAZG, während einer Informationsveranstaltung der SPEDLOGSWISS Romandie am 28.8.2024 zum Thema Zollgesetz

DaziT/PASSAR
Das BAZG informiert viermal im Jahr die Wirtschaft über den aktuellen Stand von DaziT (Digitale Transformation). Wichtige Punkte, über die während der letzten Präsentation vom 23.09.2024 berichtet wurde, sind: Konsolidierungsphase von Passar 1.0, die Roadmap für Passar 2.0 und 3.0 sowie Berichte über den aktuellen Stand der verschiedenen Arbeitsgruppen (in welchen wir als SPEDLOGSWISS überall vertreten sind). Ein wichtiges Fazit ist, dass für die Einführung von Passar 2.0 genügend Zeit eingeplant wird (Start Passar 2.3 um ein Jahr nach hinten verschoben. Start des Pilotbetriebs ist voraussichtlich im Juni 2026. Ab April 2027 – Passar only – wird dann eine Verzollungsabwicklung nur noch mit Passar möglich sein). Damit werden Softwaredienstleister, das BAZG sowie unsere Branche die Prozesse sauber aufbauen können, Zeit für Schulungen des Personals wird bleiben, und die nötigen Anpassungen an der Software können gemacht werden. Detaillierte Informationen finden sich auf der Website des BAZG im Bereich Passar.

Die SPEDLOGSWISS Romandie organisierte in Zusammenarbeit mit den Zollbehörden am 28. August 2024 eine Informationsveranstaltung für alle lokalen Sektions-Mitglieder. Ziel dieser Veranstaltung war es, das neue Zollsystem Passar im Detail vorzustellen, den aktuellen Betrieb zu diskutieren und zukünftige Entwicklungen sowie die nächsten Schritte zu besprechen.

Die SPEDLOGSWISS Ticino veranstaltete am 12.9.2024 ebenfalls eine Infoveranstaltung hierzu. Der Erfahrungsaustausch wurde sehr geschätzt und vieles konnte besprochen werden. Ein spannendes «Zoll-Jahr» neigt sich dem Ende zu. Bis es im April 2027 «Passar only» heisst, gibt es noch einige Berge zu erklimmen und Hürden zu überwinden.

Wir werden auf nationaler und regionaler Ebene die nächsten zwei Jahre weiterhin mit vollem Engagement an diesem wegweisenden BAZG-Projekt mitarbeiten und unser Fachwissen in den verschiedenen Gremien einfliessen lassen. Auch dank Ihnen, geschätzte Mitgliedsfirmen, werden wir einen wichtigen Beitrag leisten, um das Projekt erfolgreich bis zur vollständigen Umsetzung zu begleiten.

An unserem 4. Customs Compliance Day vom Mittwoch, 19.3.2025 in Olten (siehe separaten Beitrag auf Folgeseite) werden wir Ihnen viele Neuigkeiten und Detailinformationen zu allen relevanten Zollthemen vorstellen können.

4. Customs Compliance Day von SPEDLOGSWISS 2025

Ankündigung zum jetzt Anmelden!

Text: Tom Odermatt, Manager Zoll
und Spedition SPEDLOGSWISS

Am Mittwoch, den 19. März 2025 lädt SPEDLOGSWISS seine Mitgliedsfirmen zum 4. Customs Compliance Day ins Konferenzhotel Arte in Olten ein.

Die Fachtagung steht ganz im Zeichen der aktuellen und kommenden Entwicklungen im Schweizer Zollwesen und internationalen Handel.

Unter dem Titel «Neue Etappenziele im Passar? – Wie nutzen wir den Zeitgewinn?» wird die Veranstaltung umfassende Einblicke in das Transformationsprogramm DaziT und die Verschiebung der Umstellung auf Passar auf Anfang 2026 geben. Schweizer Unternehmen, die im Import und Export tätig sind, stehen vor der Herausforderung, ihre Zeitpläne entsprechend anzupassen.

Neben der Analyse des neuen Zollgesetzes und des Entwurfs der Zollverordnung wird auch die ab 2026 geltende Verpflichtung zum Erwerb von CBAM-Zertifikaten im Handel mit der EU thematisiert. Ebenso relevant ist die EU-Lieferkettenrichtlinie, die ab 2024 schrittweise umgesetzt wird.

Ein weiteres Highlight der Tagung wird die Podiumsdiskussion sein, in der Experten die Rolle der Künstlichen Intelligenz im Zollwesen beleuchten. Können neue Technologien das Zollmanagement effizienter gestalten oder bergen sie Risiken?

Unter den Referenten befinden sich hochkarätige Vertreter des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG), darunter Pascal Lüthi, Direktor des BAZG, sowie Marco Benz und Fredy Weissenbrunner. Auch der Nationalrat und Präsident von SPEDLOGSWISS, Thomas de Courten, wird anwesend sein. Die Moderation übernimmt Christian Doepgen, Präsident des Propeller Clubs, Port of Basel.

Der 4. Customs Compliance Day bietet erneut eine einzigartige Plattform zum Netzwerken und zum Austausch von Informationen aus erster Hand zu den wichtigsten Entwicklungen im Zoll und Aussenhandel. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!

4. Customs Compliance Day SPEDLOGSWISS,
Mittwoch, 19. März 2025, 09:00 bis 16:00 Uhr,
Konferenzhotel Arte, 4600 Olten

Rabatt für Frühbucher!

Bis zum 31. Dezember 2024 profitieren unsere Mitgliedsfirmen vom Frühbucherrabatt:
CHF 320.– pro Teilnehmenden
(regulärer Preis ab 1.1.2025: CH 360.–).
Information und Anmeldung:
Judith Moser oder Tom Odermatt,
events@spedlogswiss.com,
Tel. +41 61 205 98 00.

Kulturabend am FIATA World Congress in Panama City

61. FIATA-Weltkongress in Panama City

Text: Tom Odermatt, Manager Zoll
und Spedition SPEDLOGSWISS

Der 61. FIATA-Weltkongress fand in diesem Jahr vom 23. bis 27. September 2024 in Panama City statt. Panama, oft als «Brücke der Welt» bezeichnet, spielt dank seines berühmten Panamakanals eine zentrale Rolle im globalen Schifffahrts- und Logistiksektor. Der Panamakanal, der das Land durchquert und die Karibik mit dem Pazifik verbindet, ist eine der bedeutendsten Wasserstrassen der Welt und zugleich Panamas wichtigste Einnahmequelle. Er bildet das Herzstück des internationalen Handels und unterstreicht die strategische Bedeutung Panamas für die Weltwirtschaft.

Das diesjährige Kongressmotto «The Great Connection» spiegelt die zentrale Rolle des Landes im globalen Handel wider und hebt das Engagement der FIATA hervor, das Potenzial internationaler Zusammenarbeit und Innovation in der Logistikbranche zu fördern. Der Kongress zog 878 Teilnehmer aus 71 Ländern an, die aus allen Kontinenten angereist waren, um über aktuelle Themen wie Künstliche Intelligenz, Daten als Schlüssel zu resilientem Supply Chain Management, die Neugestaltung von Verträgen im globalen Seeverkehr sowie Nachhaltigkeit und aufkommende Trends in der Logistik zu diskutieren.

Neben den spannenden Fachpanels zogen uns das vielfältige kulturelle Rahmenprogramm, die kulinarischen Highlights und die lebendige Atmosphäre von Panama City in den Bann. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Panamakanals, der seit 1999 vollständig von den USA an Panama übergeben wurde. Die historische Bedeutung und die gigantische ingenieurtechnische Meisterleistung, die zur Eröffnung des Kanals im Jahr 1914 führte, beeindruckten uns zutiefst. Angesichts aktueller Ereignisse, wie des Streiks der Seecontainer-Terminals an der amerikanischen Ostküste, wird die immense Bedeutung des Kanals für den globalen Handel umso deutlicher.

Diesjähriger Nachwuchspreis ging an Laura Cristin Egerer
Am Kongress wurde Laura Cristin Egerer zur «globalen Gewinnerin» des diesjährigen Young Logistics Professionals Award (YLP) gekürt. Die gelernte Speditionskauffrau aus Marbach am Neckar, Deutschland, untersuchte unter dem Titel «Reliable Logistics Solutions in an Unreliable Environment» den Export einer überdimensionierten Brennkammer und den Import einer Gefahrgut-Seefracht. Dabei überzeugte sie die Jury durch ihre lösungsorientierte Herangehensweise, durch profundes Fachwissen und durch innovatives Denken.

Der nächste FIATA-Weltkongress findet vom 6. bis 10. Oktober 2025 in Vietnam statt.

Markus Warnebold und
Tom Odermatt haben in diesem
Jahr SPEDLOGSWISS am
FIATA-Weltkongress vertreten.

SPEDLOGSWISS an der Gala (v.l.n.r.): Thomas Schwarzenbach, Ivan Torres, Ernesto Carnevale (Focus93 GmbH), Julia Mathis, Mario Caccivio (Dachser Spedition AG), Tom Odermatt

9. Swiss Supply Chain Hall of Fame im Verkehrshaus der Schweiz

Hansruedi Richner posthum und Nils Planzer feierlich in die Swiss Supply Chain Hall of Fame aufgenommen

Am 18. September 2024 fand im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern die neunte Ausgabe der Swiss Supply Chain Hall of Fame statt. Im Beisein von rund 300 Gästen wurden der Mitgründer der M+R Spedag Group – Hansruedi Richner posthum – sowie Nils Planzer, Inhaber der Planzer AG, in die Swiss Supply Chain Hall of Fame aufgenommen.

Im Rahmen der 9. Benefizgala der Swiss Supply Chain Hall of Fame wurde am 18. September 2024 als 20. Mitglied Hansruedi Richner posthum als historisches Mitglied in die Schweizer Supply-Chain-Ehrenhalle aufgenommen.

In seiner Rede beleuchtete Hanspeter Dreier, CEO Dreier AG, die Firmengeschichte: 1952 gründeten die beiden Schweizer Roger Metzger und Hansruedi Richner in Basel das Speditions-unternehmen Metzger+Richner Transport AG. Das Unternehmen weitete die Dienstleistungspalette Schritt für Schritt auf ganz Europa aus. Nach dem plötzlichen Ableben von Roger Metzger gingen die Aktien in den Besitz von Hansruedi Richner über, der ab 1975 das Unternehmen allein weiterführte. Ein neues Zeitalter begann 1979 mit der Übernahme der SPEDAG SPEDITIONS AG. Die kommenden Jahre sahen einen rasanten Ausbau der Gruppe. In der Schweiz wuchs die Firma zu einem der grössten Speditions-unternehmen, mit Schwerpunkten in den Bereichen Land-, See- und Luftverkehre sowie einer zunehmend führenden Marktstellung in der Textillogistik.

Basierend auf der Spezialisierung der Textillogistik wagte die Gruppe den Sprung nach Ostasien und baute sich dort kontinuierlich ein Netzwerk von eigenen Niederlassungen auf. Im Jahr 2001 übertrug Hansruedi Richner die operative Leitung der Gruppe an seinen Sohn Daniel Richner und übernahm das Präsidium des Verbands SPEDLOGSWISS. Der Generationenwechsel wurde im Jahr 2006 abgeschlossen, nachdem auch sämtliche Firmenanteile und das Verwaltungsratspräsidium von Daniel Richner übernommen worden waren. Im Jahre 2017 verstarb Hansruedi Richner.

Im weiteren Verlauf des Gala-Abends wurde Nils Planzer für seine eindrückliche Lebensleistung als 21. Mitglied in die Swiss Supply Chain Hall of Fame aufgenommen. Dr. Josef Felder hielt die Laudatio.

1936 gegründet, führt Nils Planzer heute das Familienunternehmen in der 3. Generation. Nach seiner Lehre als Lastwagenmechaniker bildete er sich in verschiedenen Bereichen weiter, sammelte Berufserfahrung bei diversen Auslandsaufenthalten und letztlich an der Seite seines visionären Vaters. Im Jahre 2003 übernahm er die operative Verantwortung für das Unternehmen. In drei Generationen ist das Unternehmen auf 5'900 Mitarbeitende mit 69 Standorten im In- und Ausland, 1'060'000 m² Gebäudefläche, 1800 Fahrzeuge, 204 Bahnwagen sowie 11 Hochregallage für 177'000 Paletten angewachsen.

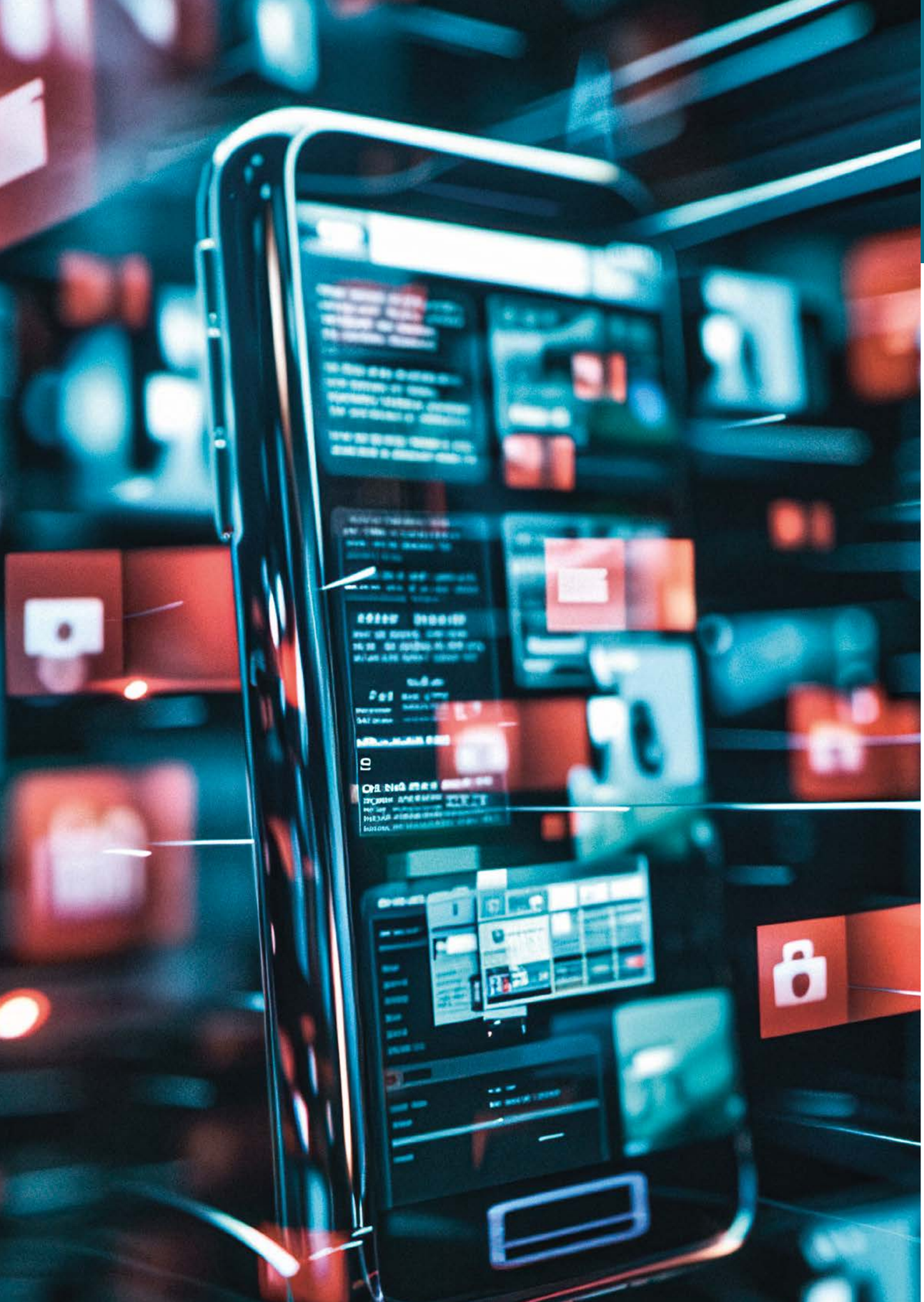
V.l.n.r.: Dr. Josef Felder, Nils Planzer und Prof. Herbert Ruile

Die 10. Ausgabe der Swiss Supply Chain Hall of Fame findet am 23. September 2025 in Brugg/Windisch statt.

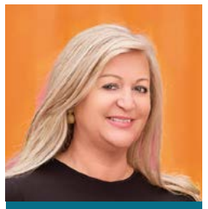
Weitere Informationen erhalten Sie ei der Medienstelle der Stiftung Logistik Schweiz: medienstelle@stiftunglogistik.ch oder: www.shof.ch und www.stiftunglogistik.ch

Die Swiss Supply Chain Hall of Fame

Initiant und Organisator der Swiss Supply Chain Hall of Fame ist die Stiftung Logistik Schweiz. Diese verfolgt den Zweck, die berufliche Entwicklung von Personen im Umfeld Supply, Logistik, Einkauf sowie Spedition, Transport und Verkehr zu unterstützen.
Mit der Swiss Supply Chain Hall of Fame zeichnet die Stiftung Logistik Schweiz seit 2015 Persönlichkeiten aus, welche für Logistik-, Supply-Chain- und/oder Verkehrs-Themen in der Schweiz Überdurchschnittliches geleistet und erreicht haben. Diese Ehrenhalle ist virtuell und jederzeit online abrufbar über www.shof.ch und wird seit 2020 auch als «Wall of Fame» im Verkehrshaus in Luzern präsentiert. Die bisherigen Mitglieder der Swiss Supply Chain Hall of Fame sind: Alfred Escher (1819–1882), Hansheinrich Zweifel (1933–2020), Alfred Waldis (1919–2013), Hans Bertschi (1929–2016) und Rolf Bertschi, Hans-Rudolf Haldimann (1919–1998),Alt-Bundesrat Adolf Ogi, Louis Danzas (1788–1862), Emile Jules Danzas (1836–1917), Helene und Peter Galliker Senior, Gottlieb Duttweiler (1888–1962), Walter Mittelholzer (1894–1937), Roland Brack, Gustav Thommen (1905–1988), Urs Grütter, Peter Bieder (1939–2008), Arthur Bill (1916 –2011), Walter Frey, Hansruedi Richner (1932–2017) und Nils Planzer.
Das Nominierungsgremium und die Jury entscheiden anlässlich eines jährlichen Wahlturnus über die Aufnahme in die Swiss Supply Chain Hall of Fame.



SPEDLOGSWISS digitalisiert das Event-Management mit evenito



Judith Moser
PR-Verantwortliche
SPEDLOGSWISS

SPEDLOGSWISS setzt einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung und vereinfacht ab sofort die Verwaltung seiner Anlässe mit dem Softwareprogramm evenito. Diese moderne Lösung ersetzt die bisherige manuelle Bearbeitung von Save-the-date-Mitteilungen, Einladungen und dem Gästemanagement unserer SPEDLOGSWISS-Anlässe. Künftige Einladungen werden Sie neu erhalten vom Absender: events@spedlogswiss.com.

Mit dem neuen Tool wird die komplette Organisation von Veranstaltungen effizienter und übersichtlicher gestaltet. Die Einführung von evenito markiert einen Meilenstein für den Verband und zeigt, wie SPEDLOGSWISS den Anschluss an die digitale Zukunft konsequent vorantreibt.

Dieses Tool wird die administrative Arbeit nicht nur erleichtern, sondern auch eine nahtlose Kommunikation mit den Teilnehmenden ermöglichen. So können sich alle Mitglieder und Gäste auf eine reibungslose und moderne Event-Erfahrung freuen.

Im Plenum, Coop Tageszentrum Muttenz

Weiterbildung

Diplomfeier SPEDLOGSWISS 2024
Eidgenössische Abschlüsse «Fachleute Internationale Spedition und Logistik» sowie «Zolldeklaranten»

Ivan Torres
Verantwortlicher
Weiterbildung
SPEDLOGSWISS

Am Freitag, 23. August 2024 fand die eidgenössische Abschlussfeier der beiden Lehrgänge **«Fachleute Internationale Spedition und Logistik mit eidgenössischem Fachausweis»** sowie **«Zolldeklaranten mit eidgenössischem Fachausweis»** statt. Der feierliche Anlass wurde im Coop Tagungszentrum in Muttenz durchgeführt und war ein festlicher Höhepunkt für alle Absolventen, die ihre anspruchsvolle Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Feier wurde von einer warmen, würdigen Atmosphäre geprägt, die durch die Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste aus Politik und Wirtschaft unterstrichen wurde. Zu den Ehrengästen zählten Patrick Langloh, Leiter Mittelschulen und Berufsbildung, Erziehungsdepartement Basel-Stadt, und Marco Benz, Vizedirektor und Chef Grundlagen, Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit. Die beiden Herren richteten auch das Grusswort aus resp. hielten das Gastreferat. In ihrer Rede hoben sie die Bedeutung der Logistikbranche für die Schweizer Wirtschaft hervor. Sie betonten die herausragenden Leistungen der Absolventinnen und lobten deren Beitrag zur Sicherstellung des reibungslosen internationalen Warenverkehrs.

Das Salome Moana Trio sorgte für die musikalische Umrahmung des Anlasses

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Band Moana Trio. Sie sorgten für eine jazzig-beschwingte Atmosphäre bei noch sommerlichen Temperaturen. Die Musik untermauerte den würdigen Rahmen bei der Übergabe der Diplome, bei der jeder Absolvent und jede Absolventin unter dem Applaus der Gäste auf die Bühne gebeten wurde.

Die frischgebackenen Fachleute in Internationaler Spedition und Logistik sowie die Zolldeklaranten wurden für ihre unermüdliche Arbeit und ihr Engagement während ihrer Ausbildung geehrt. In einer feierlichen Zeremonie überreichten die Ehrengäste den Absolventinnen ihre Diplome, wobei die besten Leistungen besonders hervorgehoben wurden.

Zum Abschluss der Feier richtete Jürg Meier, Vorsitzender der Kommission Bildung SPEDLOGSWISS, motivierende Worte an die Absolventen und gab ihnen wertvolle Ratschläge für ihren weiteren beruflichen Weg. Ein gemeinsamer Apéro riche, bei dem die Gäste die Gelegenheit hatten, sich auszutauschen und zu vernetzen, rundete den gelungenen Anlass ab. Insgesamt war die Abschlussfeier ein würdiger und gelungener Abschluss der Weiterbildung für die Fachleute der Internationalen Spedition und Logistik sowie die Zolldeklaranten. Diese jährliche Veranstaltung stellt die Bedeutung dieser Berufe für die Schweizer Wirtschaft in den Vordergrund und bietet den Absolventinnen einen festlichen Rahmen, um ihren Erfolg gebührend zu feiern.
SPEDLOGSWISS gratuliert allen Absolventen herzlich zur bestandenen Fachprüfung und wünscht ihnen für die persönliche und berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg. SPEDLOGSWISS dankt allen für den unvergesslichen Abend, die anregenden Gespräche und freut sich auf ein Wiedersehen bei einer nächsten Gelegenheit.

Abschlussklasse «Fachleute Internationale Spedition und Logistik mit eidgenössischem Fachausweis»

Die Absolventen «Fachleute Internationale Spedition und Logistik»

- Roy Aeschbach, DHL Logistics (Schweiz) AG
- Milos Djuric, AIT Worldwide Logistics
- Céline Estermann, DSV Logistics SA
- Alina Gomez, MSC Mediterranean Shipping Agency
- Loris Hümbeli, Glob-Sped AG
- Nina Kessler, BTG Suisse AG
- Sandro Oeschger, Dachser Spedition AG
- Cristian Oliveira, Bertschi AG
- Raphael Ryad, Kühne & Nagel AG
- Gianni Sposato, Advaltech AG
- Daniel Teixeira Constantino, Kühne & Nagel AG
- Marco Vitanza, TISA Internationale Transporte AG
- Philip Weinmann, Kühne & Nagel AG
- Daniel Ziegele, Schenker Schweiz AG

Bestplatzierte Fachleute Internationale Spedition und Logistik

- Roy Aeschbach, DHL Logistics (Schweiz) AG
- Philipp Weinmann, Kühne & Nagel AG
- Nina Kessler, BTG Suisse AG

Die drei Bestplatzierten «Fachleute Internationale Spedition und Logistik mit eidgenössischem Fachausweis», flankiert von Patrick Langloh (l.) und Paul Nicolet (r.)

Die nächste Diplomfeier SPEDLOGSWISS findet am Freitag, 22. August 2025 im Restaurant Schmatz auf dem Dreispitzareal, Münchenstein/BL statt.

Abschlussklasse Zolldeklaranten mit eidg. Fachausweis BS und TI (nicht alle Absolventen sind auf dem Bild)

Die Absolventinnen und Absolventen «Zolldeklaranten»:

- Filiz Aydin, Freudenberg Sealing Technologies AG
- Renata Berecka, B&A Customs SA
- Magdalena Boltek, Tisa Speditions AG
- Antonella Caktas, WeDeclare AG
- Giuseppe Di Falco, Schneider & Cie. AG
- Ensar Dogan, KGH Customs Services Schweiz AG
- Oguz Ejder, Dachser Speditions AG
- Micaela Ferreira da Silva, UPS AG
- Viviane Keller, GO! Express & Logistics (Schweiz) AG
- Andrea Köppel, WOG Lamprecht GmbH
- Selena Lutz, Destinas AG
- Marilena Santoli, DHL Logistics (Switzerland) Ltd.
- Nicolas Terrier, Rhenus Gottardo Ruffoni SA
- Sascha Verhülsdonk, BKM Customs & Consulting AG

Bestplatzierte Zolldeklaranten mit eidg. Fachausweis BS

- Dominique Philipp Bosch, Dachser Spedition AG
- Fabienne Ewa Pawelek, BKM Customs & Consulting AG

Die beiden Bestplatzierten, flankiert von Carlos Methner (l.), und Marco Benz (r.)

Abschlüsse Quereinsteigerkurse Zoll 1 in Basel und Zürich sowie Quereinsteigerkurs Zoll 2 in Zürich

Text: Ivan Torres, Verantwortlicher Weiterbildung SPEDLOGSWISS

Mit grosser Freude blicken wir auf die zahlreichen erfolgreichen Abschlüsse der Lehrgänge «Quereinsteiger Zoll 1 und Zoll 2» in Basel und Zürich zurück. In den vergangenen Monaten haben sich viele Teilnehmer der Herausforderung gestellt, sich im Zollwesen umfassend weiterzubilden, um sich damit für eine neue berufliche Laufbahn fit zu machen.

Die praxisnah gestalteten Kurse vermitteln nicht nur theoretisches Wissen über die Zollvorschriften, sondern bieten auch wertvolle Einblicke in die operative Tätigkeit an den Grenzposten und in der Zollabwicklung. Mit dem Abschluss dieses Quereinsteigerkurses haben die Absolventinnen das nötige Handwerkszeug erworben, um den Einstieg in den Berufszweig der Zollabfertigung erfolgreich zu meistern.

Besonders erfreulich ist die hohe Abschlussquote in beiden Städten. Sowohl in Basel als auch in Zürich konnte eine grosse Zahl der Teilnehmenden ihre Prüfungen mit Bravour bestehen und somit den ersten Schritt in eine vielversprechende berufliche Zukunft machen. Die Teilnehmer kamen aus den unterschiedlichsten Berufen, was zeigt, wie attraktiv die Zollbranche für Quereinsteiger ist.

Ein herzlicher Dank geht an die erfahrenen Dozenten und Dozentinnen, die durch ihr Fachwissen und ihr Engagement massgeblich zum Erfolg der Kurse beigetragen haben. Sie haben den Lernstoff lebendig vermittelt und den Teilnehmenden gezeigt, dass der Zoll ein spannendes, dynamisches und anspruchsvolles Berufsfeld ist.

SPEDLOGSWISS gratuliert allen Absolventen zu ihren grossartigen Leistungen und wünscht ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg im Zollwesen.

Quereinsteigerkurs Zoll 1 Basel 2024
Die besten Abschlüsse:

- Theresa Michel, DB Cargo AG
- Erida Skendaj, DB Cargo AG
- Lumni Zeqiri, InTraLog Hermes AG

Weitere erfolgreiche Abschlüsse:

- Asma Ferdjani Guiga, POST CH AG
- Richard Lötscher, Müller AG Verpackungen
- Robert Merdita, Müller AG Verpackungen
- Alexandra Mundinger, MO Clearance GmbH
- Agim Osmani
- Alissia Rettore, Post CH AG
- Samuele Spada, Post CH AG
- Maurice Wissler, DB Cargo AG

Quereinsteigerkurs Zoll 1 Zürich 2024
Beste Abschlüsse:

- Nermin Dedukic, Liechtensteinische Post AG
- Vasiliki Daravigka, Post CH AG
- Elena Andonova, Zollagentur Imlig GmbH

Weitere Abschlüsse:

- Giulia Citera, Beck Transport AG
- Mirjeta Emini, Post CH AG
- Silvia Enache, Fiege Logistik (Schweiz) AG
- Helena Gasser, Fracht AG
- Urs Isler, Heider AG
- Lisa Leitner, PostLogistics AG
- Melpomeni Sidiropoulou

Quereinsteigerkurs Zoll 2 Zürich 2024
Beste Abschlüsse:

- Rouven Oehninger, Bär Zollagentur Schweiz GmbH
- Fabian Conte, Roche Diagnostics International AG
- Daniela Wallis, Zollagentur Imlig GmbH

Weitere Abschlüsse:

- Halima Bach-Hamba
- Gianluca Di Bitonto, Lidl Schweiz AG
- Onur Erataman, POST CH AG
- Vasantharani Sriskantharajah, Aero Lines GmbH

Organisation der Quereinsteigerkurse
Dilan Osoy, Mitarbeiterin im Team Weiterbildung SPEDLOGSWISS, hat kompetent und umsichtig die drei Lehrgangsklassen betreut. Sie stand mit Rat und Tat den Teilnehmenden während ihrer Ausbildungszeit zur Seite.

Dilan Osoy, Mitarbeiterin Weiterbildung SPEDLOGSWISS

Übersicht über unsere Kurse

Zolldeklaranten mit eidg. Fachausweis

Start in Basel: 15. August 2025
Start in Grand-Lancy: 22. August 2025
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Fachfrau/-mann Internationale Spedition und Logistik mit eidg. Fachausweis

Start in Zürich: 28. März 2025
Start in Basel: 19. September 2025
Anmeldung/Information: Julia Mathis-von Planta

Quereinsteigerkurs Zoll 2

Start in Basel: Herbst 2025
Start in Zürich: Herbst 2025
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Quereinsteigerkurs Spedition

Start in Basel: 21. März 2025
Start in Zürich: 14. März 2025
Start in Genf: Herbst 2025
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Luftfracht Kompakt

Start in Zürich: Frühling/Herbst 2025
Anmeldung/Information: Ivan Torres

«the 4L – Logistics Law Lunch & Learn»

Folgende Kurse sind für das Jahr 2025 geplant:
Retentionsrecht
Aufbewahrungspflicht/Verjährung
Musterverträge
ASTAG / AB SPEDLOGSWISS
Grobe und leichte Fahrlässigkeit

Supply Chain Manager*in mit eidg. Diplom

Start Olten: 28. Januar 2025
Start Zürich: 28. Januar 2025
Anmeldung/Information: Julia Mathis-von Planta

Pharma Kompakt

Start in Basel: Herbst 2025
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Jetzt durchstarten im Zoll – mit unserem neu konzipierten Quereinsteigerkurs!

NEU

Sie suchen nach einer spannenden beruflichen Herausforderung? Unser umfassend überarbeiteter Quereinsteigerkurs für den Zoll bietet Ihnen die perfekte Gelegenheit, in eine zukunftssichere Karriere einzusteigen!

Was ist neu? Der Kurs wurde komplett neu konzipiert und die Lerninhalte wurden umfassend aktualisiert. Mit modernen Lehrmethoden und praxisnahen Beispielen bereiten wir Sie optimal auf die vielseitigen Aufgaben im Zoll vor. Von Zollvorschriften bis hin zu internationalen Handelsbestimmungen – Sie erlernen alles, was Sie für einen erfolgreichen Start brauchen.

Ihre Vorteile:

- Überarbeitete Inhalte: Immer am Puls der Zeit – die Schulungen sind auf die aktuellen Anforderungen im Zollwesen abgestimmt.
- Praxisorientiert: Lernen Sie anhand von realen Fällen und Situationen, die Ihnen im Alltag begegnen.
- Flexibler Einstieg: Der Kurs ist speziell für Quereinsteiger konzipiert und setzt kein Vorwissen voraus.
- Attraktive Zukunftsperspektive: Der Zoll bietet sichere Arbeitsplätze mit Aufstiegsmöglichkeiten und attraktiver Vergütung.

Machen Sie den nächsten Schritt in Ihre berufliche Zukunft und starten Sie jetzt mit unserem Quereinsteigerkurs für den Zoll! Die neuen Lehrgänge in Basel und Zürich starten im Frühling 2025!

Julia Mathis-von Planta
Verantwortliche Weiterbildung
SPEDLOGSWISS

Quereinsteigerkurs Zoll (Komplett)

Start in Basel: 7. Mai 2025
Start in Zürich: 8. Mai 2025
Start in Genf: Herbst 2025
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Ihre Firma ist Mitglied bei uns oder Sie haben einen Lehrgang bei uns absolviert und Sie möchten künftig über das aktuelle Weiterbildungsangebot von SPEDLOGSWISS informiert bleiben? Wir haben die Lösung! Melden Sie sich bei uns und Sie werden kostenlos in unser «Bildungsforum» aufgenommen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Weiterbildungsteam.

Impressionen vom Berufsmesse-Stand im neuen Design in Zürich

SPEDLOGSWISS Zürich

Berufsmesse Zürich 2024

Selina Taiana
Mitarbeiterin
Geschäftsstelle
SPEDLOGSWISS Zürich

Personelles: Vorstellung Selina Taiana

Seit August 2024 unterstütze ich Frau Sarah Gredig auf der Geschäftsstelle SPEDLOGSWISS Zürich. In den letzten Monaten konnte ich vor allem wertvolle Einblicke in die Aufgaben der Grundbildung gewinnen. Wir betreuen hier fast 200 Lernende aus dem Raum Zürich, Schaffhausen und der Ostschweiz, was eine spannende und abwechslungsreiche Herausforderung darstellt. Zudem war ich in die Organisation und Durchführung der diesjährigen Berufsmesse Zürich eingebunden, bei der wir hoffentlich zahlreiche junge Talente für unsere Branche gewinnen konnten.

Meine Ausbildung habe ich 2014 als Kauffrau EFZ Internationale Speditionslogistik abgeschlossen. Seitdem war ich in verschiedenen Unternehmen sowohl in der Seefracht als auch in der Luftfracht tätig und habe über die letzten Jahre hinweg auch als Berufsbildnerin junge Erwachsene in ihrer Ausbildung unterstützt. SPEDLOGSWISS Zürich war somit immer ein fester Bestandteil meines beruflichen Alltags, was mich zusätzlich motiviert, tiefere Einblicke in die Verbandstätigkeiten zu gewinnen und aktiv mitzugestalten.

Buzzer Game

Die Berufsmesse Zürich 2024
Sie war für SPEDLOGSWISS Zürich ein besonderer Moment: Erstmals traten wir mit einem neuen, gesamtschweizerisch einheitlichen Messestand auf, der durch sein modernes Design unsere Branche repräsentierte.

Nach dem bereits sehr erfolgreichen Auftakt der SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz an der Berufsmesse Basel im vergangenen Oktober 2024 war es nun auch in Zürich soweit, junge Talente für die Speditionsbranche an der Messe zu begeistern.

Ein Highlight war das interaktive Buzzer Game, das speziell dazu konzipiert wurde, jungen Menschen spielerisch und spannend Wissen über die Speditionsbranche zu vermitteln. Mit verschiedenen Fragen rund um Themen wie Speditionslogistik, Transport, Geografie und die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten in der Branche, sorgte das Spiel für jede Menge Action und ein reges Interesse an unserem Stand. Die Teilnehmer konnten ihr Wissen unter Beweis stellen und dabei nicht nur wertvolle Informationen sammeln, sondern auch viele grossartige Giveaways von unseren Verbandsmitgliedern gewinnen.

Viele junge Messebesucher zeigten grosses Interesse an der Spedition als Berufsfeld und führten angeregte Gespräche mit unseren Expert*innen vor Ort. Besonders wertvoll war dabei, dass unsere Expert*innen Lernende aus dem 3. Lehrjahr waren. Diese jungen Lernenden, die selbst kurz vor dem Abschluss Ihrer Ausbildung stehen, konnten den potenziellen Nachwuchskräften authentische Einblicke in die Branche geben und von ihren eigenen Erfahrungen berichten. So wurde der Beruf auf eine sehr persönliche und lebendige Weise nähergebracht. Wir sind optimistisch, dass wir bei vielen die Neugier und Begeisterung für die Logistikbranche wecken konnten.

Am vierten Tag der Berufsmesse luden wir unsere Mitglieder zu einem kleinen Apéro an unserem Stand ein, um gemeinsam auf den erfolgreichen Messeauftritt und den neuen Messestand anzustossen.
Wir sind stolz darauf, unseren Beitrag zur Nachwuchsförderung in der Speditionsbranche geleistet zu haben und blicken gespannt auf die kommenden Entwicklungen und hoffentlich viele neue Talente, die den Weg in unsere Branche finden.

V.l.n.r. Joachim Gnirss, Volker Weigel, Hans-Peter Sickinger

SPEDLOGSWISS Schaffhausen

«Hopp Schaffhuuse»

Volker Weigel
Präsident SPEDLOGSWISS
Schaffhausen

Am 24. Oktober 2024 versammelte sich die Sektion SPEDLOGSWISS Schaffhausen in der Beringer Randenturmwirtschaft zum traditionellen Herbstanlass – ein Abend voller Erinnerungen, Wehmut und Zukunftsblick, da es der letzte Anlass unter der Ägide der Sektion SPEDLOGSWISS Schaffhausen war. Denn bekanntlich fusionieren per 1. Januar 2025 die Sektionen Schaffhausen, Zürich und Ostschweiz zur Sektion SPEDLOGSWISS Nordostschweiz.

Rückblick auf 75 Jahre Einsatz für die Branche

Präsident Volker Weigel nutzte die Gelegenheit, um auf ein Vierteljahrhundert Engagement für SPEDLOGSWISS Schaffhausen zurückzublicken. Zahlreiche Meilensteine prägen diese Jahre: Der Erhalt des Grenzübergangs Bargen, die Erweiterung der Radialzone für den Kombiverkehr sowie die Errichtung des neuen Speditowers in Thayngen sind nur einige der Errungenschaften, die die Sektion unter seiner Führung erreicht hat. Auch der Einsatz in unzähligen Sitzungen und Verhandlungen mit Zollbehörden und die regelmässigen Treffen auf der DII bleiben unvergessen.

Neben dem politischen Engagement in der Region Schaffhausen hat die Sektion über die Jahre hinweg auch aktiv in die Aus- und Weiterbildung investiert. Von Zolldeklarantenkursen und ATLAS-Schulungen bis hin zur Grundbildung: Seit 23 Jahren organisierte SPEDLOGSWISS Schaffhausen die überbetrieblichen und die betrieblichen Kurse in Eigenregie. Die letzte Klasse beendete ihre Ausbildung im Frühjahr 2024. Der gesamte Unterricht und der damit verbundene organisatorische und administrative Aufwand sind in die Sektion SPEDLOGSWISS Zürich übergegangen (ab 2025 SPEDLOGSWISS Nordostschweiz).

Volker Weigel blickte an diesem Abend in seinen Ausführungen auch tief in die 75-jährige Geschichte des Sektionsverbands, der früher unter den Namen SSV fungierte. Nicht ohne Schmunzeln erzählte er die eine oder andere Anekdote aus früheren Zeiten.

Ein neuer Weg für die Sektionslandschaft

«Die Zeiten ändern sich, und die Erde dreht sich weiter», bemerkte Volker Weigel an diesem Abend. Vor diesem Hintergrund hatten die Mitglieder an ihrer diesjährigen Generalversammlung SPEDLOGSWISS Schaffhausen einstimmig die Fusion zur Sektion SPEDLOGSWISS Nordostschweiz beschlossen, um zukünftig noch stärker für die Branche eintreten zu können. Die Gründungsversammlung der neuen Sektion SPEDLOGSWISS Nordostschweiz findet am 23. Januar 2025 in Winterthur statt. Eine neue Ära wird damit eingeläutet.

Dank an das Team und Abschied

Zum Abschluss des Abends wurde der Vorstand von SPEDLOGSWISS Schaffhausen offiziell verabschiedet: Präsident Volker Weigel, Kassier Hans-Peter Sickinger und Aktuar Joachim Gnirss erhielten für ihre langjährigen Verdienste herzlichen Applaus. Ein besonderer Dank ging an den Präsidenten Volker Weigel, der für seine 25-jährige Amtszeit mit einem Geschenkkorb und einem Reisegutschein beschenkt wurde.

Der Abend klang bei einem gemütlichen Apéro aus, begleitet von lebhaften Gesprächen und Erinnerungen. Ein würdiger Abschied für eine Sektion, die über Jahre die Interessen der Schaffhauser Logistikbranche tatkräftig vertreten hat – «Hopp Schaffhuuse!».

SPEDLOGSWISS Ticino

Attualità dalla sezione ticinese

Aldo Stoffel
Presidente
SPEDLOGSWISS
Ticino

«Un mare di Svizzera» – LAC Lugano, 11 ottobre 2024 Rinsalda i legami con la Svizzera la strategia multibusiness dei ports of Genoa

Ports of Genoa hanno presentato i porti di Genova e Savona come hub strategici per la Svizzera e la logistica europea, evidenziando l'importanza di infrastrutture come la Diga di Genova per migliorare l'accessibilità, e rafforzare le relazioni commerciali e con lo sviluppo della rete ferroviaria, snellire i flussi su strada in ingresso e uscita dai terminal portuali.

L'Ammiraglio Massimo Seno e Marco Sanguineri hanno sottolineato la sicurezza e l'espansione infrastrutturale per rendere i porti più competitivi, puntando anche sulla digitalizzazione per ottimizzare i flussi di traffico. Ignazio Messina, CEO dell'omonima compagnia di navigazione, ha ribadito l'impegno a mantenere le navi sotto bandiera italiana, evidenziando la volontà di investire nel sistema portuale nazionale per contribuire alla sua crescita e competitività.

Adriano Sala, presidente di ASTAG Ticino, ha rivelato la decisione del Consiglio Federale svizzero di deregolamentare la flotta mercantile nazionale, rimuovendo vincoli storici per incentivare l'uso della bandiera elvetica. Questo passo, secondo Sala, avviene in un momento cruciale, considerati i rischi geopolitici che influenzano le catene di approvvigionamento della Svizzera.

Foto 1: Sala di presentazione nel LAC Lugano

Foto 2: I primi 5 apprendisti spedizionieri al primo giorno dei corsi interaziendali in Ticino: Siye Melake (Greenwill SA), Samuele Lama (Cippà SA), Roberto Speroni (istruttore), Bryan Tettamanti (Spedimar Sarl), Simon Spelta (Cippà SA), Tommaso Caretti (Schenker SA)

Iniziata anche in Ticino la formazione di base per apprendisti spedizionieri

Lo scorso 16 ottobre si è tenuta la prima giornata dei corsi interaziendali per i 5 apprendisti al primo anno di tirocinio nella nuova formazione di base per impiegati di commercio nel ramo della logistica e spedizioni internazionali. Anche la Sezione Ticino di SPEDLOGSWISS si è quindi allineata al resto della Svizzera per offrire ai giovani ticinesi una formazione professionale in un settore di tutto riguardo per la nostra economia, concentrata nel Mendrisiotto. Auguriamo quindi ai nostri 5 giovani un'ottima riuscita nella formazione.

Foto 3: Partecipanti della serata informativa sull' Airfreight con Domenico La Banca (primo a sinistra)

Serata informativa sull'Airfreight

Grazie alla presenza in Ticino di Domenico La Banca, Presidente della Commissione Airfreight di SPEDLOGSWISS, è stato possibile organizzare una serata informativa per i nostri specialisti del trasporto merci per via aerea. È stata un'occasione molto apprezzata per ricevere informazioni molto interessanti e a noi sconosciute. Da questo incontro è auspicabile che la nostra Sezione riesca a designare un suo rappresentante che possa collaborare in seno alla Commissione nazionale dell'Airfreight.

Foto 4: Comitato e collaboratori partecipanti alla visita di Cargologic SA a Zurigo

Visita Cargologic SA Aeroporto Zurigo del 2 ottobre 2024

Un gruppo di 15 persone hanno partecipato all'interessante visita degli spazi aeroportuali di Zurigo dove CargoLogic SA gestisce tutte le spedizioni di merci per via aerea. Sorprendente è stato riscontrare l'importante volume delle merci che giornalmente arriva dalla Cina: 1'500 palets contenenti oltre 150'000 pacchettini da distribuire in Svizzera. Il tutto esente IVA e senza dazi doganali e nessun ritorno economico per la Svizzera.

SPEDLOGSWISS Ticino

Aktuelles aus dem Tessin

Konferenz «Un mare di Svizzera» vom 11. Oktober 2024 in Lugano

Am 11. Oktober 2024 fand im Lugano Arte e Cultura LAC in Lugano die jährliche Konferenz «Un mare di Svizzera» statt, die jeweils von der ASTAG Ticino und der SPEDLOGSWISS Ticino organisiert wird. Die Veranstaltung ist ein internationales Forum zur Logistik und zum Transportwesen und beleuchtet besonders die logistischen Herausforderungen und Chancen entlang der Transportkorridore zwischen Italien und Mitteleuropa. Zudem ist die Veranstaltung eine ideale Plattform, um sich über die Entwicklungen der Infrastrukturarbeiten in den Häfen von Genua zu informieren. Die Häfen von Genua und Savona gelten als strategische Knotenpunkte für die Schweiz und die europäische Logistik. An der Veranstaltung wurde die zentrale Bedeutung der Infrastrukturen wie z.B. der Genua-Damm hervorgehoben. Er verbessert den Zugang und stärkt die Handelsbeziehungen. Auch der Ausbau des Schienennetzes und die Rationalisierung der Verkehrsströme auf den Strassen in und aus den Hafenterminals sind weitere wichtige Entwicklungen. Admiral Massimo Seno und Marco Sanguineri betonten die Sicherheit und den Ausbau der Infrastrukturen, um die Häfen wettbewerbsfähiger zu machen, wobei sie sich auch auf die Digitalisierung fokussieren, um die Verkehrsströme zu optimieren. Ignazio Messina, CEO der gleichnamigen Reederei, bekräftigte an der Veranstaltung sein Engagement für den Verbleib von Schiffen unter italienischer Flagge und betonte seinen Wunsch, in das nationale Hafensystem zu investieren, um zu dessen Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit beizutragen. Adriano Sala, Präsident der ASTAG Ticino, informierte über den Beschluss des Schweizer Bundesrates, die nationale Handelsflotte zu deregulieren und damit die historischen Beschränkungen zu beseitigen, um die Verwendung der Schweizer Flagge zu fördern. Angesichts der geopolitischen Risiken, die sich auf die Lieferketten der Schweiz auswirken, kommt dieser Schritt laut Sala zu einem entscheidenden Zeitpunkt.
(Bild 1 Seite 28)

Grundbildung für Lernende Kaufmann/Kauffrau Internationale Speditionslogistik im Tessin gestartet

Am 16. Oktober 2024 fand der erste Tag der überbetrieblichen Kurse für die fünf Lernenden des ersten Lehrjahres der Berufsausbildung «Kaufmann/Kauffrau Internationale Speditionslogistik» statt. Die Sektion SPEDLOGSWISS Ticino hat sich damit auch schweizweit ausgerichtet, um jungen Menschen im Tessin eine Berufsausbildung in einem für unsere im Mendrisiotto konzentrierte Wirtschaft sehr wichtigen Sektor zu bieten. Wir wünschen unseren fünf jungen Leuten viel Erfolg bei ihrer Ausbildung.
(Bild 2 Seite 29)

Informationsabend für Luftfrachtspezialisten

Vor einem Publikum mit rund 20 Mitarbeitenden aus unseren Mitgliedsfirmen, die im Luftfrachtbereich tätig sind, hatte Domenico La Banca, Vorsitzender des Fachbereichs Air SPEDLOGSWISS, die Möglichkeit, über aktuelle Tendenzen und Entwicklungen im Luftfrachtbereich zu berichten. Dieser Informationsabend war sehr interessant und lehrreich und bot eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich auszutauschen.
(Bild 1 Seite 29)

Besuch der Cargologic SA am Flughafen Zürich am 2. Oktober 2024

SPEDLOGSWISS Ticino organisiert jedes Jahr für die Geschäftsleiter und Manager unserer Mitgliedsfirmen einen branchenspezifischen Ausflug. In diesem Jahr ging es zum Flughafen Zürich. Eine Gruppe von rund 15 Personen nahm an einer interessanten Führung durch den Flughafen Zürich teil, an der die Mitgliedsfirma Cargologic AG die Luftfrachtsendungen abwickelt. Es ist erstaunlich, zu sehen, wie viele Waren täglich aus China ankommen: Mehr als tausend Paletten mit mehr als 150.000 Paketen stehen täglich zur Verteilung in der Schweiz parat.
(Bild 4 Seiten 28-29)

Reger Besuch am neuen SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz Messestand

Der neue, modulare Berufsmessestand SPEDLOGSWISS

SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz erfolgreich an der 10. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse 2024 mit neuem, modularem Standkonzept

Text: Judith Moser, PR-Verantwortliche

Die 10. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse (BBWM) hat vom 17. bis 19. Oktober 2024 drei erfolgreiche Tage erlebt. Die BBWM bot rund 30'000 Besucherinnen und Besuchern eine einzigartige Plattform, um sich bei rund 100 Ausstellern über mehr als 250 Berufe und zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren. Die Messe, die sich als wichtiger Treffpunkt für Berufsbildung in der Nordwestschweiz etabliert hat, ermöglichte den direkten Austausch mit Fachleuten aus verschiedenen Branchen. Besonders das Begleitprogramm mit Vorträgen und Workshops zu Zukunftsthemen wie Künstlicher Intelligenz und Resilienz zog viel Aufmerksamkeit auf sich.

Ein zentrales Thema der diesjährigen Messe war das Klimabewusstsein. Mit einem nachhaltigen Verpflegungskonzept, dem verstärkten Einsatz digitaler Medien und weiteren Massnahmen setzte die BBWM 2024 ein klares Zeichen für eine klimabewusste Berufsbildung.

SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz war ebenfalls mit einem eigenen, neuen Berufsmessestand vertreten, der zusammen mit SPEDLOGSWISS Zürich entwickelt wurde. Über drei Tage hinweg standen 40 engagierte Berufsbildnerinnen, Berufsbildner und Lernende im Einsatz, um Interessierten umfassende Informationen zur Grundbildung Speditionskauffrau/Speditionskaufmann Internationale Speditionslogistik zu vermitteln. Unser neuer, modular aufgebauter Messestand, der mit Tablets ausgestattet war, ermöglichte eine moderne und digitale Beratung. Dieser einheitliche Stand wird zukünftig an allen Berufsmessen in den Ausbildungsregionen von SPEDLOG–SWISS eingesetzt und stärkt damit die Wiedererkennbarkeit unserer Branche (siehe auch Beitrag auf Seite 24 dieser SPEDLOGSWISS-INFO-Ausgabe.

Der Auftritt von SPEDLOGSWISS wurde von den Besucherinnen und Besuchern durchweg positiv aufgenommen. Das Interesse an der Speditions- und Logistikbranche war gross, und wir sind überzeugt, dass wir mit diesem innovativen und zeitgemässen Konzept noch mehr junge Talente für unsere Branche gewinnen können.

Mit der erfolgreichen Durchführung dieser Jubiläumsausgabe bestätigt die BBWM ihre Rolle als entscheidender Bildungstreffpunkt der Nordwestschweiz.

Die nächste Berufsschau findet vom 26. bis 30. November 2025 in der St. Jakobshalle in Münchenstein bei Basel statt.

Das Referentinnenduo Dr. Eva Krueger (l.) und Dr. Andrea Schneider an der Präsentation

V.l.n.r. die Ehrenmitglieder Vinicio Cassani, Thomas Lamprecht und Martin Oeschger waren auch mit dabei an der MOVE 2024

MOVE 2024: Netzwerken im Zeichen von Künstlicher Intelligenz KI – Mensch und Maschine im Dialog

Text: Judith Moser, PR-Verantwortliche

Am 22. Oktober 2024 lud SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz zur jährlichen Netzwerkveranstaltung MOVE ins neue Hotel Mövenpick beim Centralbahnplatz in Basel ein. Über 90 Gäste, darunter Vertreter unserer Mitgliedsfirmen, der Politik, Wirtschaft und Behörden sowie die Rangkandidatinnen und Rangkandidaten des QV-Abschlusses 2024 nahmen an diesem gelungenen Abend teil. Die drei diesjährigen Rangkandidaten Luana Strada, Fabian Schmid und Stefan Milosevic wurden im Rahmen der Veranstaltung für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Das moderne, lässige Ambiente des mondänen Mövenpick-Hotels bot den idealen Rahmen für einen Abend voller anregender Gespräche. Besonders der exquisite Apéro riche fand grossen Anklang und trug zur lockeren Stimmung bei.

Das Highlight des Abends war das Gastreferat von Frau Dr. Eva Krueger und Frau Dr. Andrea Schneider, zwei promovierten Psychologinnen, die das Thema «Grenzen und Möglichkeiten von menschlicher und künstlicher Intelligenz (KI)» auf unterhaltsame und anschauliche Weise beleuchteten. Mit dem Einsatz von Avataren, KI-bewegten Bildern und Filmen vermittelten die beiden Psychologinnen den Gästen einen spannenden Einblick in das Zusammenspiel von Mensch und Maschine. Besonders die Frage, ob künstliche Intelligenz kreativer sein kann als der Mensch, regte zu Diskussionen an.

Kreativität ist ein komplexes Konzept, das oft als Fähigkeit beschrieben wird, neue und originelle Ideen zu entwickeln oder bestehende Ideen auf unkonventionelle Weise zu kombinieren. Wenn wir diese Definition heranziehen, stellt sich die Frage, ob künstliche Intelligenz wirklich kreativ im menschlichen Sinne sein kann. Die beiden Psychologinnen haben an diesem Abend die Meinung vertreten, dass KI tatsächlich kreativer als der Mensch sein kann.

Künstliche Intelligenz, insbesondere in Form von maschinellem Lernen und neuronalen Netzwerken, hat die Fähigkeit, riesige Mengen an Daten zu analysieren, Muster zu erkennen und daraus neue Kombinationen zu erzeugen. Dies führt zu beeindruckenden Ergebnissen, sei es in der Kunst, der Technologie oder der Wissenschaft. Beispiele wie die Erstellung von Bildern durch KI zeigen, dass Maschinen in der Lage sind, etwas «scheinbar» Neues zu erschaffen.

Doch die Kreativität von Menschen ist mehr als nur die Fähigkeit, etwas Neues zu erzeugen. Sie umfasst Emotionen, Intuition, kulturelles Verständnis und subjektive Erfahrungen, die in kreative Prozesse einfliessen. Menschen sind in der Lage, tiefere Bedeutungen zu schaffen, eine Verbindung zu ihrer Umwelt und ihren Gefühlen herzustellen und Inspiration aus persönlichen Erlebnissen zu ziehen. Das sind Dimensionen, die KI in ihrer heutigen Form nicht besitzt.

KI kann sicherlich helfen, kreative Prozesse zu unterstützen, indem sie neue Wege und Perspektiven aufzeigt. Sie kann Muster erkennen, die Menschen möglicherweise übersehen, und innovative Vorschläge machen. Aber im Kern bleibt die menschliche Kreativität einzigartig, weil sie von subjektiven Erfahrungen und einem tiefen Verständnis der Welt geprägt ist.

Insofern kann man sagen, dass KI kreativ sein kann, aber auf eine andere Weise als der Mensch. KI ist sehr gut darin, kreative Techniken anzuwenden, aber sie hat keine eigene «Erfahrung» oder «Intention», die menschliche Kreativität so besonders macht.

Wenn wir auf die Entwicklung der Menschheit zurückblicken, dann ist die Geschichte voll von brillanten Erfindungen und Entdeckungen, die durch Zufälle, Irrtümer oder gar Fehler entstanden sind. Es ist faszinierend, wie oft gerade das Unerwartete oder das scheinbar «Dumme» den Weg zu bahnbrechenden Lösungen ebnet.

V.l.n.r.: Thomas Suter, SPEDLOGSWISS, die drei Rangkandidaten Luana Strada, Fabian Schmid und Stefan Milosevic, flankiert von den Gastreferentinnen Dr. Eva Krueger und Dr. Andrea Schneider sowie Thomas Knopf, Präsident SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

Denken wir z.B. an die Erfindung des Post-its: Ein Wissenschaftler namens Spencer Silver versuchte, einen starken Klebstoff zu entwickeln, schuf jedoch versehentlich einen, der nur schwach klebte. Anstatt das als Fehlschlag abzutun, fand sein Kollege Art Fry Jahre später eine clevere Anwendung – so entstanden die beliebten Haftnotizen.

Dieses Beispiel zeigt, dass menschliche Kreativität oft auch darin besteht, mit dem Unerwarteten umzugehen, es als Chance zu erkennen und daraus etwas Neues zu machen. Diese Art von Offenheit für Fehler und Zufälle scheint ein wesentlicher Aspekt der menschlichen Kreativität zu sein. Maschinen und KI neigen hingegen dazu, strikt nach Algorithmen und vorgegebenen Regeln zu arbeiten, was ihnen diese flexible Anpassungsfähigkeit, die in menschlichen Fehlern liegt, bisher oft verwehrt. Vielleicht liegt genau darin eine der grössten Stärken des Menschen: in der Fähigkeit, aus Fehlern zu lernen und das Zufällige in etwas Wertvolles zu verwandeln.

Die kommende MOVE 2025 findet am Donnerstag, 30. Oktober 2025 statt.

Impressionen von der Informationsveranstaltung, die Katharina Linggi, Berufsbildnerin Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz, leitete und durchführte

«Ahoi Captain» – ABV ist Anlaufstelle für die nautischen Ausbildungen

Katharina Linggi
Berufsbildnerin
Ausbildungsverbund
SPEDLOGSWISS
Nordwestschweiz

Am 1. Januar 2024 hat der Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz ein neues Mandat übernommen: Zusammen mit den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) sind wir im Namen von «Ahoi Captain» im Auftrag des Verbandes SVS (Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft) die erste Anlaufstelle für Interessierte der nautischen Berufe.

Von der Akquise potenzieller Unternehmen über Firmenbetreuung und -beratung, bis zur Rekrutierung neuer Auszubildender. Für Letzteres werden mehrmals pro Jahr Informationsnachmittage und Schnuppertage durchgeführt, um den Interessierten die Ausbildungen «nautischer Fachmann/ nautische Fachfrau EFZ» und «Kapitän/Kapitänin EFZ» näherzubringen und gleichzeitig ein feines Assessment durchzuführen.

Das Bewerbungsdossier der Kandidaten, zusammen mit unserer fachlichen Einschätzung, leiten wir anschliessend an unsere Kooperationsfirmen weiter.

Bereits im Frühjahr 2024 fanden die ersten Informationsveranstaltungen statt. Am Info-Nachmittag im Hafenmuseum Basel nahmen 13 interessierte Jugendliche und 10 Begleitpersonen teil. In einem theoretischen Block wurden zunächst die Ausbildungen erklärt und allgemeine Informationen zur Binnenschifffahrt vermittelt. Anschliessend ging es zur Praxis über: Die Teilnehmenden begaben sich auf einen Postenlauf. Sie konnten Knoten und Spleissen üben, das Hafenmuseum erkunden, ein Kartenpuzzle über die Rheinstrecke lösen und durften mit dem Schiffssimulator fahren. Nach einer abschliessenden Feedback- und Fragerunde gab es einen Apéro, bei dem sich die jungen Erwachsenen und ihre Begleitpersonen im persönlichen Gespräch mit dem Team von «Ahoi Captain» austauschen konnten.

Auch ein Schnuppertag wurde durchgeführt: Im vergangenen Mai 2024 durften wir 14 Interessierte begrüssen. Den Vormittag verbrachten wir auf dem Schiff «BASLER DYBLI» der Basler Personenschifffahrt. Nachdem die beiden Ausbildungen «Nautischer Fachmann / Nautische Fachfrau EFZ» und «Kapitän/ Kapitänin EFZ» vorgestellt wurden, erhielten die Teilnehmenden einen faszinierenden Einblick in verschiedene Werdegänge von Personen, die im Nautik-Bereich ihre Ausbildung gemacht haben. So erfuhren sie auch einiges über die verschiedenen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten nach der Grundbildung.

Anschliessend wurden die Teilnehmenden in Gruppen aufgeteilt und hatten so die Gelegenheit, Einblicke in verschiede Arbeitsbereiche zu erhalten: das Steuerhaus, den Maschinenraum und die Arbeit an Deck. Sie durften Tau werfen, Anker lösen und übten das Füllen des sogenannten «Pütz» (Eimer) im fliessenden Gewässer. Nach einer kleinen Rundfahrt mit dem «BASLER DYBLI», an der die Teilnehmenden das Schiff mitsteuern durften, fand ein gemeinsames Mittagessen statt. Das Nachmittagsprogramm bot einen vertieften Einblick in die Arbeiten der Revierzentrale, auf dem Schlepp- und Schubboot «WILD MAA» und das Spleissen und Knoten konnte nochmals geübt werden. So konnten alle neue Erfahrungen sammeln und ein besseres Gefühl für die Ausbildung im nautischen Bereich gewinnen.

Haben Sie Fragen zur Grundbildung «Nautischer Fachmann / Nautische Fachfrau EFZ» und «Kapitän/Kapitänin EFZ»? Gerne ist das Team von «Ahoi Captain» für Sie da. E-Mail: info@ahoi-captain.ch, Webseite: ahoi-captain.ch

Im Plenum während der Generalversammlung ABV

Abendstimmung über den Dächern von Basel von der Terrasse des Hotels Victoria aus

23. Generalversammlung des Ausbildungsverbunds SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

ABV-Vorstand v.l.n.r.: Thomas Suter, Carlos Methner (scheidender Präsident), Claudia Reif, Carlos Rubio, Suzy Monnier, Kamil Ramadani (neu im Vorstand), Roland Pfister (neuer ABV-Präsident)

Text: Judith Moser, PR-Verantwortliche SPEDLOGSWISS

Am Mittwoch, den 6. November 2024 fand die 23. Generalversammlung des Ausbildungsverbunds SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz wieder im Hotel Victoria am Centralbahnplatz in Basel statt. Rund 50 Gäste kamen hoch über den Dächern Basels zusammen, um an der Versammlung teilzunehmen. Durch den Abend führten ABV-Präsident Carlos Methner und Thomas Suter, Leiter Bildung SPEDLOGSWISS und Geschäftsleiter des Ausbildungsverbunds.

Neuer Präsident – nach neun Jahren übergibt Carlos Methner das Ruder

In seiner Präsidialansprache kündigte Carlos Methner nach neun erfolgreichen Jahren seinen Rücktritt als Präsident an. Gemeinsam mit dem ABV-Team hat er den Verbund für die Zukunft gerüstet und in seiner Rede den Rückblick auf wertvolle und spannende Begegnungen genossen. Roland Pfister, Vorstandsmitglied des ABV, würdigte Methners Engagement und Führungsstärke und überreichte ihm als Zeichen des Dankes ein besonderes Geschenk.

Vorstand – frischer Wind

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt: Suzy Monnier (MSC Agency AG), Claudia Reif (Birsterminal AG), Carlos Rubio (Hapag-Lloyd AG) und Roland Pfister (Crossfreight Logistics AG), der nun auch das Präsidium übernimmt. Neu im Vorstand begrüssen wir Kamil Ramadani, Geschäftsleitungsmitglied der VL Verzollung + Logistik AG, der einstimmig gewählt wurde.

Carlos Methner an seiner Präsidialansprache

Kontrollstelle und Aufsichtskommission

Richard Etter (Schneider & Cie. AG) bleibt als Revisor im Amt, ebenso die Mitglieder der Aufsichtskommission: Maria Aeschbacher (POST CH AG), Beat Weisskopf (Nord-Transport AG) und Alan Zedi (General Transport AG).

Solides Geschäftsjahr und Rekorde bei den Lernenden

Thomas Suter, Geschäftsleiter des Ausbildungsverbunds, berichtete von einem erfolgreichen Geschäftsjahr. 2023 war ein Rekordjahr mit 53 Lernenden. 18 Lernende schlossen im Sommer 2024 das QV ab – 11 mit EFZ und 7 mit EBA. Im August starteten 25 neue Lernende. Der Ausbildungsverbund ist bereits in der Rekrutierungsphase für 2025 und dankt den Mitgliedsfirmen, die ihre Lehrplatzangebote bestätigen und ausbauen, um den Branchennachwuchs zu sichern. Weitere Infos gibt es im Jahresbericht ABV 2023/2024, erhältlich bei Katharina Linggi (katharina.linggi@spedlogswiss.com).

Der bisherige und der neue Präsident: Roland Pfister (l.) verdankt die grossen Verdienste von Carlos Methner und überreicht ihm ein besonderes Geschenk.

«Ahoi Captain» – Anlaufstelle für nautische Ausbildungen

Bereits im SPEDLOGSWISS INFO 03/2023 und SPEDLOGSWISS INFO 01/2024 wurde berichtet: Der ABV unterstützt die Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft (SVS) bei den Grundbildungen für «Nautische/r Fachfrau/Fachmann EFZ» und «Kapitän/in der Binnenschifffahrt EFZ». Seit Januar 2024 ist der ABV gemeinsam mit den Schweizerischen Rheinhäfen die erste Anlaufstelle unter dem Namen «Ahoi Captain».

Thomas Suter (r.) verdankt die immerwährenden Dienste von Richard Etter, Revisor ABV

Katharina Linggi, Berufsbildnerin ABV, zuständig für diesen Bereich, hat an der Versammlung über den Stand der Dinge informiert (siehe Beitrag auf Seite 36 dieser SPEDLOGSWISS- INFO-Ausgabe 03/2024).

Katharina Linggi, Berufsbildnerin ABV, ist Projektleiterin «Ahoi Captain»

Der Abend klang wie gewohnt mit einem feinen Apéro riche aus, bei dem die Gäste auf das erfolgreiche Jahr anstiessen. Der gesponserte Welcome Drink von Camion Transport sorgte für einen stilvollen Start in den Abend, der mit anregenden Gesprächen und reger Vernetzung endete.

Jeder Teilnehmende durfte ein «Herbschtmäss-Bhaltis» mit nach Hause nehmen

Ausblick

Die 24. Generalversammlung des Ausbildungsverbunds SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz findet am Mittwoch, 5. November 2025, statt.

Thomas Suter, SPEDLOGSWISS, eröffnet den HRM-Anlass 2024

Gastreferent Stefan Caduff, Sapia GmbH, (l.) und Thomas Suter

Der 53. HRM-Anlass und warum echte Beziehungen für Jugendliche unverzichtbar sind

Text: Judith Moser, PR-Verantwortliche SPEDLOGSWISS

Der 53. HRM-Anlass fand am 22. November 2024 im trendigen Hotel Mövenpick bei Centralbahnplatz in Basel statt. Durch den Anlass führte Thomas Suter, Leiter Bildung SPEDLOGSWISS. Thomas Suter begrüsste die rund 40 Teilnehmenden und machte eingangs zu seinen Ausführungen einen Rückblick über die Aktivitäten der PAK, Kommission Personal und Ausbildung.

Das Jahr 2024 war wiederum geprägt von vielseitigen Events und Veranstaltungen im Bereich Grundbildung (siehe dazu auch die Beiträge in dieser SPEDLOGSWISS INFO-Ausgabe auf der Seite 42 Zukunftstag, und den Seiten Berufsmesse 32-33). Es wurden auch wieder 5 Schnuppernachmittage durchgeführt. An diesen Veranstaltungen sind immer auch Lernende aus unseren Mitgliedsfirmen mit dabei, die den interessierten Schülerinnen und Schülern Auskunft geben aus ihrem Lehralltag im Betrieb und in der Schule.
Thomas Suter gab auch einen kurzen Überblick über die Lehrstartzahlen 2024: 75 Lernende gingen im August 2024 an den Start. Leider haben wir in der Zwischenzeit bereits 4 Lehrabbrüche zu verzeichnen. Die Entwicklung der Anzahl Lehrplätze in der Nordwestschweiz zeigt, dass deutlich weniger Lernende rekrutiert werden als noch im Jahr 2011. Zu berücksichtigen sind jeweils immer noch die Lehrabbrüche. Die Tendenz bestärkt uns im Bestreben, wieder mehr Lehrstellenplätze zu generieren, um den Nachwuchs in genügender Zahl in unserer Branche zu gewährleisten.

Nach den Ausführungen von Thomas Suter berichtete Peter Iseli, HR-Chef der

(l.) Daniel Weissenberger (Atlantic Forwarding Ltd.), und Peter Iseli, Lamprecht Transport AG

Lamprecht Transport AG und PAK-Mitglied, über Wirtschafts- und Lohntendenzen 2025 sowie über die zwei durchgeführten ERFA HR-Workshops, die in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle SPEDLOGSWISS stattfanden. Zu diesen Anlässen treffen sich jeweils interessierte HR-Fachleute aus

Mario Caccivio und Julia Mathis-von Plantha

unseren Mitgliedsfirmen zum Erfahrungsaustausch und «best practice»-Methoden. Die Themen der beiden diesjährigen Workshops waren unter anderem: Bewerbungen mit KI, Mitarbeitermotivation, Resilienzen, Änderungen Gesamtarbeitsvertrag GAV ab dem 1.1.2025.

Nach diesen Ausführungen berichtete Julia Mathis-von Plantha, Verantwortliche Weiterbildung SPEDLOGSWISS, über Neuigkeiten aus dem Weiterbildungsbereich. So gibt es z.B. neu den Kurs «Quereinsteiger Zoll Komplett». Dieser Kurs setzt sich aus den beiden bisherigen Kursen Quereinsteiger Zoll 1 und Quereinsteiger Zoll 2 zusammen. Die Themeninhalte wurden überarbeitet und den neusten Anforderungen angepasst.

Gastreferent Stefan Caduff – «Umgang mit Digitalen Medien»

Gastreferent des diesjährigen Anlasses war Stefan Caduff, Medienpsychologe und Mitinhaber der Firma Sapia GmbH. Caduff sprach über den Umgang mit digitalen Medien und die Medienkompetenz, die es dazu braucht. Gerade für die jungen Menschen stellt die Jugendzeit vor grosse Herausforderungen, und der gesunde Umgang mit Social Media, Games oder Fake News will gelernt sein. Das stellt sowohl Erziehungsberechtigte als auch Arbeitgeber vor grosse Aufgaben.
Digitale Medien sind sowohl Chance als auch Risiko. Digitale Medien sind heute eine Kulturkompetenz, ohne die man in der heutigen Welt gar nicht mehr zurecht kommt. Digitale Medien bieten Jugendlichen eine Vielzahl von Chancen, die sowohl ihre persönliche als auch ihre gesellschaftliche Entwicklung fördern können. Einige der wichtigsten Chancen sind: Zugang zu Wissen und Bildung

V.l.n.r.: Daniela Hirsig, Carine Koenig und Thomas Suter, PAK-Mitglieder

(digitale Lernplattformen, Vernetzung und soziale Interaktion, berufliche Chancen und Karriereförderung (Zugang zu beruf-

V.l.n.r.: Emel Alkan, Daniela Moscatiello und Martine Sanchez

lichen Netzwerken wie LinkedIn, Jobbörsen), Entwicklung digitaler Kompetenzen,

Saranda Berisha und Onur Akbulut

Förderung von Diversität und Inklusion (Digitale Medien bieten Jugendlichen eine Plattform, um sich über verschiedene Kulturen und Lebensweisen zu informieren). Die Chancen digitaler Medien für Jugendliche hängen jedoch stark von der Art und Weise ab, wie sie diese Medien nutzen und welche Unterstützung sie dabei erhalten. Ein verantwortungsbewusster und sicherer Umgang mit den digitalen Ressourcen ist entscheidend.
Die Nutzung digitaler Medien birgt für Jugendliche aber einige Risiken, die sowohl ihre psychische und soziale Gesundheit als auch ihre Entwicklung und Sicherheit betreffen können. Zu den wichtigsten Risiken zählen: Cybermobbing, Suchtgefahr (übermässige Nutzung digitaler Medien, insbesondere von sozialen Netzwerken), Selbstwertprobleme und verzerrte Körperwahrnehmung (digitale Medien fördern oft unrealistische Schönheitsideale), Fake News (Verbreitung von Fehlinformationen und Verschwörungstheorien ist ein grosses Problem im digitalen Raum), Exposition zu schädlichen Inhalten (Gewaltvideos, extremistische Ideologien), soziale Isolation (trotz der Möglichkeit, online in Kontakt zu treten, kann eine zu starke Abhängigkeit von digitalen Medien die persönliche Interaktion in der realen Welt beeinträchtigen), Verlust von Konzentration und Aufmerksamkeit, weniger körperliche

Stefan Caduff und Dilara Hacilar, SPEDLOGSWISS

Aktivität (das kann langfristig gesundheitliche Probleme wie Übergewicht verursachen). Diese Risiken machen deutlich, wie wichtig es ist, dass Jugendliche eine gesunde Balance in ihrer Nutzung digitaler Medien finden und dabei geeignete Schutzmaßnahmen ergriffen werden, um ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden zu gewährleisten. Eltern, Lehrer, Ausbildungsbetriebe und andere Bezugspersonen spielen dabei eine zentrale Rolle, indem sie die Medienkompetenz fördern und auf einen verantwortungsbewussten Umgang hinweisen. Dabei spielt die Pflege von zwischenmenschlichen Beziehungen eine zentrale Rolle, besonders in einer Zeit, in der digitale Medien einen immer größeren Einfluss auf das Leben der Jugendlichen haben. Beziehungen und die Entwicklung von sozialen Kompetenzen sind essenziell, um den Jugendlichen zu zeigen, wie wichtig emotionale Intelligenz, Empathie, Kommunikation und Kooperation im echten Leben sind.

PAK

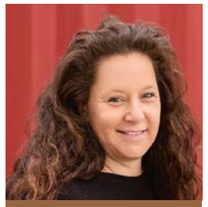
Die Kommission Personal und Ausbildung (PAK) der SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz trifft sich jährlich mehrmals, um aktuelle Themen im HR-Bereich zu besprechen. Die Kommission PAK setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Daniela Hirsig, NTG Gondrand Customs AG
- Peter Iseli, Lamprecht Transport AG
- Andrea Jauslin, SPEDLOGSWISS
- Daniel Peters, Ziegler (Schweiz) AG
- Nicole Saladin, Rhenus Alpina AG
- Claudia Steingrube, Schneider + Cie. AG
- Thomas Suter, SPEDLOGSWISS (Vorsitzender)
- Nadia Vogt, DHL Logistics AG

Weitere Informationen: Stefan Caduff, Sapia GmbH, Hirschmattstrasse 28a, 6003 Luzern. Web: sapia.ch, Mail: info@sapia.ch.

Interessierte Kinder am Zukunftstag 2024 im Hafenmuseum

Zukunftstag 2024



Andrea Jauslin
Verantwortliche Grundbildung
SPEDLOGSWISS
Nordwestschweiz

Am Donnerstag, 14. November 2024 fanden sich 17 Schülerinnen im Alter von 10-13 Jahren im Hafenmuseum ein, um spielerisch den Vormittag dort zu verbringen.

In Gruppen wurden die Schüler durch fünf verschiedene Posten gelotst, wo sie auf Zeit verschiedene Aufgaben erfüllen mussten: Sie mussten z.B. den Ablauf des Recycling-Kreislaufs richtig nennen, die Weltkarte korrekt auf Magnet-Plots zusammensetzen und die Orte Rotterdam und Hongkong aufzeigen, die verschiedenen Waren den korrekten Verkehrsträgern zuweisen, den Container mit der richtigen Ware richtig befüllen und stapeln oder den Palstek oder Ankerstek auf Zeit knoten. Je mehr sie richtig ausführten, desto mehr Punkte konnten sie für die Gruppe erspielen.
Der Ehrgeiz wurde in den Gruppen sehr schnell geweckt, da der Punktestand immer rege beobachtet wurde. Die Kommunikation und Zusammenarbeit in der Gruppe war ein wichtiger Bestandteil, um viele Punkte zu erspielen und die Leader-Position einzunehmen.
Vor der Rangverkündigung konnten die Schülerinnen bei einem Wettbewerb noch einen Pro Innerstadt-Gutschein gewinnen. Mit Fragen zum Hafenmuseum rannten sie durch das Museum, um Antworten auf folgende Fragen zu finden: «Wie heisst dieses Schiff?», «Wer ist der Mann auf dem Bild?» oder «Welche Container sind ersichtlich?». Das Interesse war sehr gross und jeder wollte der Erste sein, um den ausgefüllten Bogen abzugeben.
Zum Schluss durften sich alle der Reihe nach ein Überraschungs-Säckchen aussuchen, das grossen Anklang fand. Gut gelaunt wurden die Schülerinnen wieder abgeholt, um den Rest des Zukunftstages mit der Begleitperson zu verbringen.
Der Zukunftstag ist ein fester und sehr geschätzter Anlass, der jedes Jahr den Schülerinnen auf spielerische Art unsere Branche Spedition ein bisschen näherbringt. Vielen Dank allen Helfern, die sich jedes Jahr dafür zur Verfügung stellen, den Anlass mitzugestalten und zu betreuen!

Vorschau

Save the date

4. Customs Compliance Day SPEDLOGSWISS
Mittwoch, 19. März 2025, Konferenz Hotel Arte, Olten
Die Zoll-Fachtagung für unsere Mitgliedsfirmen
Anmelden und vom Frühbucherrabatt profitieren
(E-Mail an events@spedlogswiss.com)

Rabatt für Frühbucher!

Bis zum 31. Dezember 2024 profitieren unsere Mitgliedsfirmen vom Frühbucherrabatt:
CHF 320.– pro Teilnehmenden
(regulärer Preis ab 1.1.2025: CH 360.–).
Information und Anmeldung:
Judith Moser oder Tom Odermatt,
events@spedlogswiss.com,
Tel. +41 61 205 98 00.

Ihre Meinung interessiert uns

Wir freuen uns, wenn Sie uns sagen, wie Ihnen diese Ausgabe gefallen hat, damit wir das, was wir tun, noch besser tun können. Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf. Schreiben Sie uns doch per E-Mail: judith.moser@spedlogswiss.com
Bitte informieren Sie uns ebenso, wenn sich Ihre Anschrift ändern sollte oder falls Sie weitere Exemplare des SPEDLOGSWISS INFO erhalten möchten.

SPEDLOGSWISS
Wir sind Mitglied von:
FIATA CLECAT SWISS SUPPLY

Impressum
Ausgabe: Nr. 3/2024 – Dezember | Herausgeber: Geschäftsstelle der SPEDLOGSWISS, Elisabethenstrasse 44, Postfach, 4002 Basel, spedlogswiss.com
Redaktion: Judith Moser, judith.moser@spedlogswiss.com
Grafik & Realisation: ERNYVETSCH, Bellinzona
Nächste Ausgabe: Mai 2025 | Redaktionsschluss: 17. März 2025
Auflage: 1 200 D / 200 F

Wichtige Termine

2025

4. Customs Compliance Day SPEDLOGSWISS
Mittwoch, 19. März 2025, Konferenzhotel Arte, Olten

Generalversammlung SPEDLOGSWISS
Freitag, 13. Juni 2025, Zoologischer Garten Basel

FIATA World Congress 2025
6. – 10. Oktober 2025, Vietnam
fiata.org

2026

2. Forum Recht und Versicherung SPEDLOGSWISS
Mittwoch, 4. März 2026, Konferenzhotel Arte, Olten

Generalversammlung SPEDLOGSWISS
Freitag, 12. Juni 2026, Verkehrshaus der Schweiz, Luzern